

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

15. MÄRZ 2013

92. Jahrgang | Nr. 11

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG

Schopfgrässchen 8, Postfach 198,

4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

**Heiter:** Die Bürgerinnen-korporation Riehen hielt ihre GV im Bürgersaal

SEITE 3

**Leidenschaftlich:** Die Lukas-Passion in der Dorfkirche Riehen

SEITE 5

**Strittig:** Ferienregelung für Gemeindeangestellte geht in die Kommission

SEITE 6

**Sport:** Zum Rückrundenbeginn spielt Amicitia Riehen unentschieden

SEITE 10

**Nächste Ausgabe  
Grossauflage**

Die RZ Nr. 12/2013 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

**SAMARITER-VEREIN RIEHEN** 95. Generalversammlung im Lüschersaal im Haus der Vereine

## Das Treffen der «stillen Helfer»



Das sind die Mitglieder des Samariter-Vereins Riehen. Zumindest jene, die an der diesjährigen Generalversammlung anwesend waren. Fotos: Véronique Jaquet

15 Ehrungen für Mitglieder, aber eigentlich ist es der Verein selbst, der am meisten geehrt werden sollte: Der Samariter-Verein Riehen hielt vergangenen Freitag seine Generalversammlung ab.

TOPRAK YERGUZ

Sie sind immer da, wenn man sie braucht. Und alle sind froh, wenn man sie nicht braucht. Es ist die Rede von den Mitgliedern des Samariter-Vereins.

Ehre wem Ehre gebührt: Gäbe es den Samariter-Verein Riehen nicht, müsste sich so mancher Organisator von Veranstaltungen in der Region ernsthaft überlegen, wie er für die allfällige Erste Hilfe von Teilnehmern und Besuchern sorgen kann. Das wurde an der 95. Generalversammlung des Samariter-Vereins Riehen klar, wenn man einen Blick auf den Postenplan warf: Sportvereine, die Gemeinden Riehen und Bettingen, private und öffentliche Körperschaften – sie alle zählen auf die Dienste der Sama-

riter. Zum Beispiel an einem Banntag, an der Bundesfeier, bei Turnieren oder am Dorffest im Herbst.

### Grosses Engagement

Es sind nicht wenige Termine, die von Samaritern wahrgenommen werden müssen. Für acht Einsätze alleine im Mai muss der Verein Samariter stellen, und sogar für 17 Einsätze in den Monaten August und September. Es ist so viel los, dass Präsident Heinz Steck lachend erzählte: «Ich habe meiner Frau Susanne gesagt: August und September sind Sperrmonate für andere Verpflichtungen.» Es blieb offen, ob Steck dies nur als Scherz meinte.

Auch Gemeinderätin Annemarie Pfeifer, einer von zahlreichen Ehrengästen, die der Samariter-Verein begrüssen durfte, richtete lobende Worte an die anwesenden Mitglieder: «Ich möchte Ihnen die Wertschätzung der Gemeinde weitergeben. Sie sind oft die stillen Helfer im Hintergrund.»

Der Vorstand mit Präsident Heinz Steck, Vizepräsident Claude Brügger, Chefin Technische Kommission Marjory Barnes, Kassier Max Brügger und Aktuarin Caroline Meyer wurde einstimmig im Amt bestätigt. Heinz Steck

liess erahnen, dass er nicht ewig Präsident sein müsse: «So langsam darf es einen Wechsel im Präsidium geben.» Bis 2017, wenn der Samariter-Verein Riehen das 100-jährige Jubiläum feiert, «das wäre schon etwas.» Danach werde dann aber langsam Schluss sein.

Tagespräsident Claude Brügger sagte über Heinz Steck, der 1983 in den Samariter-Verein eingetreten ist: «Er hat den Verein während fast einem Drittel dessen Bestehens mitgeprägt.»

### Ehrungen

An einer Generalversammlung des Samariter-Vereins wird auch viel geehrt, so auch dieses Mal. Anwesenden Mitgliedern wurde für ihre Vereinstreue gedankt. Martha Marti wurde für 60 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt, Marianne Blösch-Strohbach und Eveline Birchmeier-Wettstein für 50 Jahre, Anne-Marie Ochsner für 40 Jahre, Paul Ammann, Heinz Brunner, Erwin Schaub, Cornelia Späth, Heinz Steck, Susanne Steck, Peter Storck und Jolanda Zavoli für 30 Jahre, Caroline Meyer für 20 Jahre, zudem Klara Gschwind als Delegierte der Schweizerischen Vereinigung der Gelähmten, Ortsgruppe Basel ASPR-SVG für 25

Jahre. Auch andere Mitglieder wurden geehrt – allen voran Gerty Ulrich-Gürtler für 70 Jahre Vereinstreue! – konnten allerdings nicht persönlich vor Ort sein. Eine weitere Ehrung betrifft Oskar Nater: Er erhält im April im Rahmen der Delegiertenversammlung die Henry-Dunant-Medaille.

Als Neumitglieder durfte Steck die Namen von Ruth Burkhalter, Akif Karabulut, Andrea Metzger, Dominik Müller, Philipp Schopfer und Marina Zumbrennen als Aktive sowie Jörg Jäger, Dumeni Samuel Witz und Paulette Martin als Passive nennen.

### Ein Monat in zwei Minuten

Die Generalversammlung endete mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr. Ein 23 Minuten langer Film zeigte Foto- und Videosequenzen, die einen stimmungsvollen Einblick in die Tätigkeiten gaben. Die Aktivitäten eines ganzen Vereins konzentriert auf zwei Minuten pro Monat: Da bleiben einige Eindrücke haften.

Die Gelegenheit, sich nicht nur über die vergangenen zwölf Monate, sondern auch über die Zukunft des Samariter-Vereins Riehen zu unterhalten, gab es beim anschliessenden gemütlichen Apéro.

**EINBRÜCHE** Polizei stellt fest

## Vorsicht vor Einbrechern

In der vergangenen Woche gab es eine Häufung von Einbrüchen in Riehen Nord, zwischen der Inzlingerstrasse und der Grenze zu Lörrach, wie die Polizeiwache Riehen bestätigt. In diesem Zusammenhang hat die Polizeiwache den Quartierverein Riehen Nord «Quarino» verständigt und ruft die Bevölkerung auf, geeignete Vorsichtsmassnahmen zu treffen. Auch auf deutscher Seite wurden in den vergangenen Tagen vermehrt Einbrüche und Einbruchversuche festgestellt, wie den Pressemitteilungen der Polizeidirektion Lörrach zu entnehmen ist.

Die Kantonspolizei Basel-Stadt gibt in diesem Zusammenhang Tipps, wie man sich vor potenziellen Einbrechern schützen kann:

- Sichern Sie Fenster, Türen, Nebeneingänge, Kellerfenster und Lichtschächte Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses und beziehen Sie Nebenräume und Garagen in die Sicherheitsüberlegungen mit ein.
- Verraten Sie Ihre Abwesenheit nicht durch Notizen an der Haustür und überfüllte Briefkästen und verstecken Sie keine Schlüssel im Garten oder an anderen Orten wie in Blumentöpfen oder unter Türmatten.
- Vermitteln Sie den Eindruck, dass Sie zu Hause sind. Vermeiden Sie, dass Ihre Abwesenheit leicht erkannt werden kann. Lassen Sie deshalb – speziell in der Dämmerung – Licht brennen. Informieren Sie Ihre Nachbarn, wenn Sie für ein paar Tage oder eine längere Zeit abwesend sind und bitten Sie diese, ab und zu nach Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus zu schauen.
- Aussenbeleuchtung: Wirksame Mittel zur Abschreckung von Einbrechern sind sogenannte Schockbeleuchtungen mit Annäherungsschaltern.
- Innenbeleuchtung: Eine unregelmässig ein- und ausschaltende Innenbeleuchtung verunsichert die Einbrecher. Die Regulierung der Innenbeleuchtung kann mittels Schalthuhr oder Dämmerungsschalter gesteuert werden.
- Gemeinsam für Sicherheit: Wer sich gegenseitig hilft, bei Abwesenheit der Nachbarn Kontrollgänge macht, den Briefkasten leert oder Fensterläden schliesst, reduziert das Einbruchrisiko.
- Wann immer Sie in Ihrer Nachbarschaft verdächtige Wahrnehmungen machen, informieren Sie unverzüglich Ihre Polizei über die Notrufnummer 117.

Reklameteil

**Henz**  
DELIKATESSEN  
100% Natura-Qualität

**NEU:**  
**Poulet-Schenkelsteak paniert**  
vom Aargauer Guggeli

Telefon 061 643 07 77



Thomas Meyer bei seiner Wahl zum Gemeinderat im Jahr 2010. 2014 wird er nicht mehr antreten.

Foto: Philippe Jaquet

**WAHLEN 2014** Gemeinderat Thomas Meyer tritt nicht mehr zur Wiederwahl an

## Ein weiterer Platz wird frei

ty. Als die sieben amtierenden Mitglieder des Gemeinderats vor zwei Wochen angefragt wurden, ob sie im Jahr 2014 bei den Riehener Gesamterneuerungswahlen nochmals antreten werden, war Thomas Meyer (FDP) der einzige, der sich nicht öffentlich festlegen mochte. Nun zeigt sich wieso: Anlässlich der Generalversammlung der FDP Riehen vor einer Woche gab er bekannt, im kommenden Jahr nicht mehr zur Wahl anzutreten. Er ist nach Irène Fischer-Burri (SP) und Maria Iselin (LDP) der dritte Gemeinderat, der nicht zur Wiederwahl antritt.

Als Gründe nannte Thomas Meyer vor allem die zeitliche Belastung, die dieses Amt beansprucht und die er neben seiner beruflichen Tätigkeit und weiteren Aufgaben nicht mehr bewältigen könne. Thomas Meyer war von 2002 bis 2010 im Einwohnerrat, in den Jahren 2008 bis 2010 Einwohnerratspräsident und wurde anlässlich der Erneuerungswahlen im Jahr 2010 als Nachfolger von Marcel Schweizer in den Gemeinderat gewählt.

«Die FDP Riehen wird nun die Zeit bis zu den Sommerferien nutzen, um eine geeignete Kandidatin respektive

einen Kandidaten für dieses anspruchsvolle Amt zu evaluieren», schreibt die Partei in einer Medienmitteilung. «Die Mitglieder und die Öffentlichkeit werden wir zu gegebener Zeit orientieren.»

In der Vergangenheit galt das Dorffest, das im Herbst vor den Wahlen stattfindet, als Auftakt zum Wahlkampf. Durch die Verschiebungen in der Parteienlandschaft und geschürt von den Medien haben die ersten Diskussionen um Rücktritte und mögliche Nachfolger bereits stattgefunden. Die Parteien bringen sich in Position.



9 771661 645008



## AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 12. März 2013 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, von den nächsten Schritten zur Verbesserung der Schulwegsicherheit Kenntnis genommen, sich im Rahmen einer Vernehmlassung für eine gute Infrastruktur zur Veloförderung ausgesprochen sowie den Baustart für das «Naturbad Riehen» terminiert:

### Schulwegsicherheit geniesst hohe Priorität

Im Rahmen der Schulharmonisierung werden die Einzugsgebiete der Primarschulen und Kindergärten neu definiert, was entsprechend zu neuen Schulwegen führt. Diese werden durch eine Arbeitsgruppe überprüft. Zusammen mit dem Kinderbüro Basel und der Beratungsstelle für Unfallverhütung werden sie auf Schwachstellen untersucht. Mögliche Massnahmen könnten signalisations- und markierungstechnischer, aber auch baulicher Art sein. So wird die Deutsche Bahn einen neuen Zaun entlang der Bahnlinie am Eisenbahnweg erstellen.

### Gemeinderat befürwortet Veloförderung durch gute Infrastruktur

Im Rahmen einer Vernehmlassung zuhanden des Kantons Basel-Stadt spricht sich der Gemeinderat für ein gutes Veloroutennetz aus und fordert Ergänzungen. Namentlich plädiert er erneut für eine zusätzliche rechtsufrige Velo- und Fusswegverbindung entlang der Wiese. Aufschweizerischer Seite ist diese Verbindung bis zur Grenze gegeben. Auf deutscher Seite fehlt das verbindende Wegstück über den Weilmühleich beim Weiler Wehr. Linksufrig wünscht er eine Verbesserung bei der Querung der Weilstrasse, indem eine Unterführung über das Wiesevorland realisiert wird. Zudem soll die bestehende Verbindung durch das Stettenfeld nach Lörrach/Stetten zusätzlich Aufnahme im Basisroutennetz finden.

### «Naturbad Riehen»: Jetzt wird gebaut

Am 9. April 2013 erfolgt der lang ersehnte Spatenstich zum Bau des Naturbads in Riehen. Während in Riehen alle von der «Riechener Badi» sprechen, soll das neue Schmuckstück im Riehener Freizeitangebot auch einen offiziellen Namen erhalten. «Naturbad Riehen» ist die präzise Bezeichnung und bringt damit zum Ausdruck, dass es sich beim Naturbad um ein spezielles Angebot in der Bäderlandschaft der Region handelt.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatsitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.

Die Redaktion

## Brandfall in Zweifamilienhaus

rz. In der Nacht von Montag auf Dienstag, vom 11. auf den 12. März, um 0.45 Uhr, kam es in Riehen in der Störklingsgasse in einem Zweifamilienhaus zu einem Brand. Personen wurden keine verletzt.

Die bisherigen Ermittlungen der Kriminalpolizei ergaben, dass die Hausbesitzer Rauchgeschmack bemerkten. Sie stellten darauf im zweiten Stock des Hauses Feuer in einem Zimmer fest. Es gelang den Besitzern noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr, den Brand zu löschen.

Aufgrund der starken Rauchentwicklung entstand hoher Sachschaden. Die Liegenschaft musste nicht evakuiert werden.

Die Brandursache ist zwar noch unbekannt und Gegenstand der Ermittlungen der Kriminalpolizei und der Kriminaltechnischen Abteilung, wie Kriminalkommissär René Gsell erklärt. Brandstiftung könne als Ursache jedoch ausgeschlossen werden.

Personen, die sachdienliche Hinweise zum Vorfall machen können, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei Basel-Stadt, Tel. 061 267 71 11, oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

Ihre bevorzugte Freitagsektüre – die ...

RIEHENER ZEITUNG

## INTERVIEW Annemarie Pfeifer spricht über Riehener Entwicklungshilfe

# Der Entwicklungshilfe ein Gesicht geben

Zwei Partnerschaften, mehrjährige Projektbegleitungen, spontane Nothilfe – die Riehener Entwicklungshilfe ist vielfältig.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Vor ziemlich genau einem Jahr präsentierte der Gemeinderat in einem Bericht eine Neuausrichtung der Entwicklungshilfe der Gemeinde Riehen. In diesem Zusammenhang fragte die RZ bei der zuständigen Riehener Gemeinderätin Annemarie Pfeifer nach, wie der Stand der Dinge ist.

**RZ: Die Gemeinde Riehen hat ihre Entwicklungszusammenarbeit auf mehrere Beine gestellt, unterstützt sowohl feste Partner als auch wechselnde Organisationen und greift bei Umweltkatastrophen und anderen Notlagen spontan ein. Können Sie kurz skizzieren, wo und in welchem Umfang Riehen derzeit Entwicklungshilfe leistet?**

**Annemarie Pfeifer:** Bisher gingen jährlich rund 150'000 Franken an unsere rumänische Partnergemeinde Miercurea-Ciuc/Csikszereda und 60'000 Franken an unsere Bündner Partnergemeinde Muttin. Rund 300'000 Franken gehen an verschiedene andere Projekte ins Ausland. 50'000 Franken gehen derzeit an ein Landwirtschaftsprojekt im Südsudan, 50'000 Franken gehen an ein Bildungsprojekt in Burkina Faso, das nun abgeschlossen wird und durch ein ähnliches Bilingue-Projekt von Solidar Suisse abgelöst wird. Solche grösseren Projekte unterstützen wir normalerweise jeweils über eine Dauer von fünf Jahren. Mit weiteren rund 200'000 Franken leistet Riehen Projekt- und Katastrophenhilfe im Ausland, rund 140'000 Franken jährlich gehen an Armutsprojekte in der Schweiz. Insgesamt setzt die Gemeinde ein Prozent der jährlichen Einkommenssteuereinnahmen für Entwicklungshilfe ein.

**Die Bündner Partnergemeinde Muttin wird bereits seit 1959 unterstützt – was konnte erreicht werden und welche Ziele verfolgt der Gemeinderat heute?**

Man konnte erreichen, dass die Bevölkerungsentwicklung stabil geblieben ist. Bis jetzt wurde diese Gemeinde immer autonom geführt – das heisst, dass Muttin nach wie vor über eine eigene Primarschule verfügt. Es ist uns wichtig, dass auch eine Partnerschaft gelebt wird – Riehener machen Ferien in Muttin oder gehen auf Besuch und Muttin berichtet auch in unserem Lokalblatt über seine Dorfergebnisse. Wir haben bisher die Schneeräumung zwischen Untermuttin und Obermuttin finanziert, um den Betrieb des Skiliftes und die Erreichbarkeit des Restaurants der Ferienhäuser sicherzustellen, und zahlen die Schulgelder, den Schulweg und die Mittagsverpflegung der Kinder im siebten bis neunten Schuljahr, die in Sils zur Schule gehen. Die Riehener Unterstützung entspricht bisher rund zehn Prozent der Muttiner Gemeindegeldern.

In Zukunft werden die Beiträge an Tagesstrukturen und Schulweg nach Sils einkommensabhängig gemacht – nach denselben Kriterien, nach denen auch Riehener Schulkinder hier unterstützt werden. Damit und mit der Plafonierung der Gelder für den Winterdienst werden 15'000 Franken eingespart, mit denen zukünftig private



Gelebte Entwicklungshilfe: Gemeinderätin Annemarie Pfeifer (Fünfte von links) mit der Delegation aus Csikszereda, die Riehen im Herbst 2011 besuchte.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Projekte unterstützt werden. Diese Projekte können eingereicht werden und werden von der Organisation «Patenschaft Berghilfe» geprüft. Die Vergabe der Riehener Projektgelder erfolgt über diese unabhängige Organisation, die die Projekte dann auch begleitet.

**Wieso fokussiert die Gemeinde ihre Hilfe auf eine einzelne Berggemeinde und streut ihre Hilfe nicht breiter im Schweizer Berggebiet?**

Wir machen beides. Rund 60'000 Franken gehen nach Muttin, etwa gleich viel an andere wechselnde Schweizer Gemeinden. Übrigens unterstützen wir in diesem Rahmen nicht mehr nur Berggemeinden, sondern auch Gemeinden im Unterland, etwa für Kinderhilfe oder im Migrationsbereich. Die Entwicklungshilfe erfolgt seit einiger Zeit themenspezifisch, für jedes Jahr werden zwei Themen festgelegt. Im vergangenen Jahr waren es «Frauen» und «Gesundheit», für dieses Jahr sind es «Bildung» und «nachhaltige Landwirtschaft», für 2014 «Gesellschaft» und «Armut». Hier suchen wir auch nach Verbindungen zwischen In- und Ausland und wirken ein Stück weit völkerverbindend. Im letzten Jahr zeigten wir an einer Veranstaltung zum Beispiel einen Film über Gewalt an Frauen in Indien und der Frauenverein Riehen stellte seine Tätigkeiten hier vor.

**Als der rumänische Diktator Nicolae Ceausescu Ende 1989 gestürzt wurde, bemühte sich die Gemeinde um eine Partnerschaft mit einer rumänischen Stadt. Welche Überlegungen haben dazu geführt, neben einer Schweizer nun auch eine internationale Partnerschaft aufzunehmen?**

Damals herrschte eine grosse Betroffenheit in der Schweizer Bevölkerung. Zu Beginn der Riehener Rumänienhilfe hat sich die Bevölkerung stark in der Nothilfe engagiert. Da gingen ganze Lastwagenladungen mit Hilfsgütern nach Rumänien. Nach einigen Jahren der Nothilfe suchte man nach Projekten, die man anstossen konnte, und da fielte die Gemeinde den ungewöhnlichen Entscheid, selber als Akteurin aufzutreten. Eine Evaluation hat inzwischen gezeigt, dass die Gemeinde Riehen gute Aufbauarbeit geleistet hat. Riehen hat in Csikszereda ein Spitexsystem aufgebaut, ein Tagesheim für Betagte, eine Tagesbetreuung in einer Schule für Roma-

kinder, ein Ferienlagerhaus, das schwerpunktmässig Naturschutzprojekte anbietet, ausserdem eine Zusatzrente für bedürftige Betagte eingeführt und in Zusammenarbeit mit der Stadt die Spielplätze renoviert. Nach neuem Konzept werden die Gelder an Csikszereda ab 2014 um 50'000 Franken heruntergefahren mit dem Ziel, die bisherigen Riehener Projekte durch lokale Akteure abzulösen. Das ist zum Teil schon geregelt. So soll die bisher von Riehen finanzierte Spitex-Stelle von der rumänischen Caritas übernommen werden, die den Stützpunkt bereits führt. Das Projekt Romakinder übergeben wir an den Verein «Riehen hilft Rumänien». Der Spielplatzunterhalt erfolgt durch das lokale Bürgermeisteramt. Bei den Altersrenten werden keine neuen Klienten mehr angenommen. Verbessert worden ist auch der Austausch zwischen den Verwaltungen in Csikszereda und Riehen. Im Herbst 2011 besuchte eine rumänische Delegation Riehener Sozialeinrichtungen wie das «Haus zum Wendelin», um daraus zu lernen. Dieses Jahr wird es um alternative Energieformen und um Entsorgung und Recycling gehen. Um diesen Austausch zu betonen, haben wir auch einen Fotowettbewerb ausgeschrieben (www.riehen.ch, Suchwort «Fotowettbewerb» eingeben).

**Nach welchen Richtlinien werden Entwicklungshilfebeiträge ausserhalb der Partnerschaften gesprochen?**

Gemäss den schon erwähnten Jahresthemen schreiben wir öffentlich aus, dass uns Organisationen Projekte einreichen können. Wir berücksichtigen Vereine und Organisationen, die in der Schweiz tätig sind und ordentliche Abrechnungen vorlegen. Es gibt auch Private in Riehen und Bettingen, die Projekte im Ausland führen oder unterstützen. Die werden von uns bevorzugt behandelt.

**Vorzüglich genau einem Jahr hat der Gemeinderat einen Bericht zur Neuausrichtung der Entwicklungszusammenarbeit vorgestellt. Welche Überlegungen haben zu diesem Schritt geführt?**

Ich finde wichtig, dass gute Arbeit geleistet wird, und dafür muss man immer wieder evaluieren, was man tut. Man soll auch nicht immer in eingefahrenen Geleisen fahren, sondern sich immer wieder überprüfen. Dies tun wir nun im Fünfjahresrhythmus.

## LESERBRIEFE

### Zur umstrittenen Ferienregelung

Niemand ist gegen eine fünfte Ferienwoche und trotzdem wurde die Vorlage von der bürgerlichen Mehrheit im Einwohnerrat abgelehnt und eine Kommission zur näheren Prüfung überwiesen. Was ist da falsch gelaufen? Schlägt man den Sack und meint den Esel? Haben die bürgerlichen Parteien noch offene Rechnungen mit dem Gemeinderat und der Verwaltungsleitung zu begleichen? Aber bitte nicht auf dem Buckel der Gemeindeangestellten! Der Handwerker im Werkhof und die Verwaltungsangestellte können nichts dafür und wären dankbar für eine fortschrittliche Ferienregelung. Denn so attraktive Arbeitsbedingungen bietet die Gemeinde sonst auch nicht. Wenn man will, findet man immer das berühmte Haar in der Suppe.

Umfragen des Personalverbands VPOD Riehen beim Gemeindepersonal haben ergeben, dass eine Mehrheit der Mitarbeitenden eine Arbeitszeitverkürzung in Form von mehr Ferien wünscht. Dies macht auch vom Gesichtspunkt des Gesundheitsschutzes aus am meisten Sinn, da der Erholungswert der Ferien höher einzuschätzen ist als eine Reduktion der Wochenarbeitszeit.

Deshalb hat der VPOD im Jahr 2010 in einer Eingabe an den Gemeinderat eine Woche mehr Ferien für alle gefordert. Eine fünfte Ferienwoche für die Gemeindeangestellten, die unter 50 Jahre alt sind, ist die absolute Minimalforderung für den VPOD Riehen.

Dieter Brüderlin, Vorstand VPOD Riehen

### Nur das Beste für unsere Kinder

Mit grossen Inseraten sucht die Gemeinde derzeit Personal für die Riehener Schulen. Das ist gut so, denn für unsere Kinder sind nur die besten Lehrpersonen gut genug. Unverständlich, dass die bürgerliche Mehrheit in dieser Situation dem Gemeinderat in den Rücken fällt. Nach der Parkplatzbewirtschaftungsvorlage lassen die bürgerlichen Einwohnerratsmitglieder innert kürzester Zeit bereits zum zweiten Mal ein eigenes Gemeinderatsmitglied im Regen stehen. Wie soll die zuständige Gemeinderätin bestens qualifiziertes Lehrpersonal rekrutieren können, wenn die Arbeitsbedingungen in Riehen weiterhin schlechter sind als beim Kanton? Wer bei der Bildung spart, schadet nicht nur unseren Kindern, sondern ganz generell auch dem Wohn- und Wirtschaftsstandort Riehen. Da machen ich und die ganze SP-Fraktion nicht mit.

Roland Engeler-Ohnemus, Einwohnerrat SP

### Mehr Ferien (für unser Gemeindepersonal!)

Überstunden, Überlastung, Medikamentenmissbrauch, Bluthochdruck und Burnout, dies sind einige der höchst alarmierenden Signale aus unserer Arbeitswelt.

Die (bürgerliche) Mehrheit des Einwohnerrats scheint dies wenig zu kümmern: Sie schmetterte eine gute, ausgewogene, marktkonforme und arbeitnehmerfreundliche Vorlage des Gemeinderates für mehr Ferien des Gemeindepersonals ab. Mit haarsträubenden, kleinkarierten Scheinargumenten versuchten die Votanten zu begründen, warum sie eigentlich auch dafür sind – aber nicht jetzt und nicht so. Das Geschäft wurde an eine Kommission verwiesen. Damit warten unsere Gemeindeangestellten mindestens ein weiteres Jahr auf ihre wohlverdiente fünfte Ferienwoche, die für Angestellte des Kantons und vergleichbarer Gemeinden eine Selbstverständlichkeit ist.

Die beschämende Neiddebatte über die Bevorzugung der Lehrkräfte sei hier nur am Rande erwähnt. Sie wurde in einer nicht zu überbietenden Peinlichkeit von Leuten geführt, die noch nie eine Sekunde vor einer Schulklasse gestanden sind!

Die zustimmenden Fraktionen von SP, Grünen und EVP wollten die Anerkennung für gute, motivierte und gesunde Mitarbeiter unserer Gemeinde. Leider sind sie an der bürgerlichen Mehrheit im Rat gescheitert.

Christian Burri, Einwohnerrat SP

Reklameteil

17. März - Sonntagsverkauf - 10-17 Uhr



Verpassen Sie nicht die neuesten Ideen für Ihren Garten, Balkon oder Terrasse.

Pflanzen · Bäume · Gartendekoration  
Gartenmöbel · Grill · Sonnenschirme

Gartenmöbelprofis.de  
Exklusiver Partner



79539 Lorrach Brombacherstr. 50 www.blumenschmitt.de

RZ08863

## CARTE BLANCHE

## Grenzwertig!



Daniel Thiriet

An der Einladung zur «Offenen Türe» bei der UBS-Filiale erzählt der Filialleiter nebenbei stolz, dass er und seine Bank auch «zuhören» können und Wünsche der Kunden ernst nehmen. So führt er dann das Beispiel an, wie er – mit einigem technischem und finanziellem Aufwand via Hauptsitz in Zürich! – dafür gesorgt habe, dass der Werbetafelbildschirm seiner Bank, der direkt auf den Fussgängerstreifen, welcher vom Polizeiposten zu seiner Bank führt, neuerdings von 12 bis 12.15 Uhr abgeschaltet werde! Das sei ein Wunsch der Eltern von Kindern aus dem Erlensträsschen-Schulhaus gewesen. Ich musste nachfragen. Ich hab's nämlich nicht geglaubt. Und tatsächlich ist eine Elternorganisation auf diesen Werbetafelbildschirm aufmerksam geworden und fürchtet nun, dass die Kids, die den Fussgängerstreifen vom Polizeiposten direkt auf diesen Bildschirm zu überqueren müssen, abgelenkt werden könnten! Deshalb soll der Bildschirm gefälligst zwischen 12 und 12.15 Uhr abgeschaltet werden!

Echt jetzt: Wie weltfremd ist denn das? Das sind wohl die Kinder, die im nächsten Schritt von Mammi vor das Schulhaus gekarrt werden, damit ihnen nix passiert! Wenn wir unsere Kinder mit einer Schutzglocke über dem Körper in die Schule schicken, sie abschirmen von allem, was sie ablenken könnte, ihnen sämtliche «schädlichen» Einflüsse von aussen wegorganisieren, damit sie behütet und ohne geistige oder körperliche Schramme mit dem ergonomisch gepolsterten Schulranzen im klimatisch perfekt geheizten Schulzimmer ankommen, ja dann müssen wir uns nicht wundern, dass sie nicht auf die schrille und grelle Welt von Facebook, iPhone und Visual Marketing vorbereitet sind. Mit 14 – liebe Eltern – müssen die Kinder fähig sein, zeitgleich auf den 6er zu rennen UND einen Tweet abzusetzen. Sonst wird's schwierig! Wir sollten unsere Kinder zur gesunden Selbstständigkeit erziehen, ihnen die Grenzen vorleben und ihnen eine Familienbasis bieten. Das ist hundertmal wichtiger als der UBS aufzutragen, ihren Werbefilm um die Mittagszeit eine Viertelstunde abzuschalten. Ein Kind ist ein unersetzbares, unbezahlbares Wesen, zu welchem man Sorge tragen muss. Aber eine solche Massnahme verhindert höchstens, dass einem Kind Aufmerksamkeits- und Prioritätenfeeling antrainiert wird. Und das ist mit Sicherheit schlimmer als der UBS-Topsy. Ach, und: Der Bildschirm von der Kreuzung in Riehen ist schweizweit der einzige, welcher deswegen abgestellt wird. Das hingegen ist schon wieder lustig...

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

**Verlag:**  
Riehener Zeitung AG  
Schoptgässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserte@riehener-zeitung.ch  
Leitung Patrick Herr (ph)

**Redaktion:**  
Toprak Yerguz (ty, Stv. Leitung), Rolf Spriessler-Brander (rs), Michèle Faller (mf)

**Freie Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Ralph Schindler (rsc), Paul Schorno (ps)

**Inserate/Administration/Abonnemente:**  
Martina Eckenstein (Leitung), Kathrin Saffrich, Sandro Beck, Ramona Albiez, Jacqueline Engel  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**  
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardtverlag**

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## BÜRGERINNENKORPORATION Generalversammlung im Bürgersaal des Gemeindehauses

## Ein heiterer Abend unter Frauen

Mitgliederschwund und Nachwuchsprobleme? Für die Bürgerinnenkorporation kein Grund, Trübsal zu blasen.

TOPRAK YERGUZ

Ist es Trotz? Ist es das Eingeständnis, dass es nichts bringt? Oder will sich der Vorstand der Bürgerinnenkorporation Riehen einfach nicht die Laune verderben lassen, wenn Präsidentin Elisabeth Näf zu den Mitgliedern sagt: «Wir weisen nicht mehr darauf hin. Ihr wisst, an wen ihr euch wenden könnt.» Die Erklärung zu Näfs Aussage: Die Mehrheit des Vorstands denkt schon seit längerem über einen Rücktritt nach. Doch Ersatz ist weit und breit nicht in Sicht.

## Bracher für Schweizer

Wobei: So ganz stimmt das nicht. In diesem Jahr standen ordentliche Wahlen an, und es waren doch zwei mehr oder weniger neue Vorstandmitglieder, die präsentiert wurden. «Neu» nur im Sinne von ordentlich gewählt ist Beatrice Wäckelin. Sie nahm nämlich schon vor einem Jahr den Platz von Silvia Brändli als Vizepräsidentin ein. Fast neu ist Christine Bracher: Sie schnupperte seit einem Jahr im Vorstand, um zu sehen, ob sie dort eine Aufgabe übernehmen könnte. Das Jahr schien erfolgreich verlaufen zu sein, denn Christine Bracher («Ich habe dr Plausch bekommen») liess sich ordentlich in den Vorstand wählen, wo sie Silvia Schweizer ablöste. Schweizer gehörte dem Vorstand seit 2007 an und wurde von Elisabeth Näf gewürdigt.

«Wenn du willst, dass etwas zurückkommt, musst du investieren», habe Schweizer wiederholt gesagt und jeweils dafür plädiert, das Vermögen der Bürgerinnenkorporation auch in die Hand zu nehmen. Die Mitglieder sollten etwas von ihrer Mitgliedschaft haben. «Von ihrer Grosszügigkeit haben wir viel gelernt», lobte Näf. Den Ab-



schied aus dem Vorstand könne man aber nachvollziehen: «Silvia Schweizer ist in und für Riehen sehr engagiert.»

Ob Christine Bracher wie Silvia Schweizer im Vorstand das Amt der Kassierin übernimmt, wurde nicht gesagt. Wie sich der Vorstand konstituiert, sei ihm überlassen, erklärte Näf. Alle Mitglieder des Vorstands wurden einstimmig gewählt.

Der Mitgliederbestand beträgt neu 302 Bürgerinnen. Das sind acht weniger als im letzten Jahr. Zwar halten sich die sieben Zuzüge und sieben Abgänge die Waage, aber im vergangenen Vereinsjahr sind auch acht Mitglieder verstorben. Ihner wurde mit einer Schweigeminute gedacht.

Neu in die Bürgerinnenkorporation wurde folgende Riehenerinnen aufgenommen: Monika Buholzer, Tanja Buholzer, Ursina Kissling, Jasmin Meier, Claudia Schultheiss, Isabelle Stump und Regula Thöni. Besondere Erwähnung fand Friedy Rinklin für die Durchführung der Zmorge, zu welchen sie immer einlädt – ein Höhepunkt im Jahr der Bürgerinnenkorporation. Sie wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

## Gute Laune

Die knapp hundert anwesenden Bürgerinnen erlebten einen heiteren Abend. Dem formellen Teil des Abends folgte ein längerer informeller bei gutem Essen und mal fröhlichen, mal melancholischen Liebesliedern der Singfrauen Riehen. Für aufgeregte



Dorli Weissen, die abtretende Silvia Schweizer, Präsidentin Elisabeth Näf, Beatrice Wäckelin, Katharina Schürch und die neugewählte Christine Bracher (oben). Im formellen Teil der Generalversammlung gab es nur einstimmige Entscheide (unten).

Fotos: Philippe Jaquet

Diskussionen an den Tischen sorgte eine Spielregel, die der Vorstand festlegte: Die älteste Riehenerin am Tisch durfte den schönen Tulpenstraus mitnehmen, der als Dekoration aufgestellt wurde. War dies der richtige Zeitpunkt, um das Alter zu verraten?

Der Eindruck erhärtete sich: Es sind zwar Herausforderungen für die Korporation da, aber die Laune lässt sich deswegen niemand vermissen. Im Gegenteil: Das Jahr 2013 inspirierte den Vorstand dazu, die Anlässe jeweils auf einen 13. des Monats anzusetzen, was bis auf eine Ausnahme (der Ausflug ins Glarnerland ist am am 28. Mai) klappt.

«13 ist schliesslich eine Glückszahl», strahlte Katharina Schürch, verantwortlich für die Veranstaltungen.

Einen Lacher gab es auch noch: Auf Antrag von Ehrenpräsidentin Rosmarie Mayer durfte der Schreibende die beiden Gewinnerinnen des Rätsels im «Bürgerinnen-Bleddli» ziehen. Er verlas als Gewinnerin den Namen von Vorstandsmitglied Dorli Weissen, die alle Einsendungen gesammelt hatte. Grosses Gelächter im Saal. Wurde bei der Ziehung geschummelt? Natürlich nicht. Statt dem Namen der Absenderin hatte der Hahn im Korb irrtümlich jenen der Adressatin verlesen.

## RENDEZ-VOUS MIT ...

## ... Neda Zaborsky

Sie hat ihr neues Velo erst vor zwei Tagen bekommen. Sie wird während drei Monaten darauf angewiesen sein, dass der fahrbare Untersatz sie zuverlässig über eine Strecke von etwa 3000 Kilometern bringt. Aber woran denkt Neda Zaborsky, bevor sie sich auf die Reise macht? «Ich muss das Velo verunstalten.» Das bedarf einer Erklärung.

Neda Zaborsky wird ab heute mit Freundin Lea Schlunegger von Mexiko nach Costa Rica radeln. Der Rückflug ist auf den 17. Juni gebucht. Dazwischen liegen drei Monate, fünf weitere Länder (Belize, Guatemala, Honduras, El Salvador und Nicaragua) sowie unzählige Kilometer auf den mehr oder weniger guten Strassen Mittelamerikas.

Die 28-jährige Studentin ist daran, ihr Studium abzuschliessen. Der nächste Schritt ist die Master-Arbeit. Ihr Fach heisst «Transcultural European Outdoor Studies», wir würden es Erlebnispädagogik nennen. Und sie hat das Glück, dass ihr Professor sie dazu ermunterte, die Master-Arbeit mit einer Reise zu verknüpfen.

Im Winter musste die Studentin für ihre Kommilitonen eine Velotour organisieren und kam so auf den Geschmack, es im Rahmen der Master-Arbeit mit einer grösseren Tour zu versuchen. Eines ist klar: Nur Vergnügen wird die Reise nicht sein. Neda Zaborsky wird Tagebuch führen und im Hinblick auf den Abschluss ihres Studiums Überlegungen anstellen, wie sie die Erfahrungen wissenschaftlich verwerten kann.

Doch das ist noch nicht alles. «Wenn ich schon so eine Velotour mache, dann kann ich auch Geld für eine gute Sache sammeln», habe sie sich gesagt, erinnert sich Neda Zaborsky. Und dann entsprechend gehandelt: Mit der Reise macht sie Werbung für die Kinderwerkstatt «Hada Madrina», die in Jiquilillo in Nicaragua liegt und von Céline Wintemberger ins Leben gerufen wurde. Dort wird versucht, den Kindern und Jugendlichen vor Ort eine sinnvolle Beschäftigung zu ermöglichen, damit sie nicht in den Sog von Gewalt und Kriminalität gelangen. Ein



Sie werden in den kommenden drei Monaten viel Zeit miteinander verbringen: Neda Zaborsky und ihr Velo.

Foto: Toprak Yerguz

gesellschaftliches Problem, das gerade in den ländlichen, nicht gut entwickelten Gegenden Nicaraguas herrscht. Jeder Franken, der über eine eigens eingerichtete Website gespendet wird, kommt vollumfänglich diesem Projekt zugute (<http://bit.ly/ZmU0PU>).

Da sie gerade erst vom Studium aus Norwegen zu ihren Eltern nach Riehen zurückgekehrt ist, um sich auf die Reise vorzubereiten, fehlte ihr Zeit. Ein bisschen auf den letzten Drücker ist alles zustande gekommen, aber gänzlich unvorbereitet ist Neda Zaborsky natürlich nicht. Glücklicherweise kann sie auf genügend Erfahrungen in anderen Ländern zurückgreifen, denn Reisen gehört zu ihren ganz grossen Vorlieben. Letztes Jahr war sie mit der transsibirischen Eisenbahn in Russland, danach auch in der Mongolei und China unterwegs. Im Jahr davor war

sie in Südamerika alleine auf Reisen. Die vergangenen zwei Jahre verbrachte sie ausserdem im Erasmus-Mundus-Programm, das die teilnehmenden Studenten an Universitäten in verschiedenen Ländern führt.

Nachdem sie nun doch viel auf Reisen und in den letzten zweieinhalb Jahren praktisch ohne richtiges Zuhause gewesen ist, hat sie den Wert eines Zuhauses und auch die Vorzüge der Schweiz neu entdeckt. Auch von Riehen, wo sie aufgewachsen ist.

Reisen wurde ihr vielleicht nicht in die Wiege gelegt, aber doch durch die Familiengeschichte begünstigt. Der Vater ist Slowake, die Mutter Iranerin, und kennengelernt haben sie sich in der Schweiz. Die Familie ist bereits viel gereist, als Neda und ihre ältere Schwester noch Kinder waren. Wobei es durchaus Unterschiede in der Art

der Reisen gibt: «Zelten finden meine Eltern weniger toll», lacht sie, die gerne mit einfachen Mitteln unterwegs ist.

Wer nun etwas neidisch auf Neda Zaborsky und ihre zahlreichen Abenteuer ist, wird erstaunt sein, was sie zu den Kosten sagt: «Auf Reisen gebe ich weniger Geld aus, als wenn ich zu Hause bin.» Des Rätsels Lösung: «Wer seine Ansprüche runterschraubt, kommt auch mit wenig Geld durch.» Ein Jet-set-Leben ist es also nicht, das sie führt. Das Geld für die Reisen hat sie selbst verdient. Aber, und das gibt Neda Zaborsky unumwunden zu, sie könne auch mit der Gewissheit reisen, dass ihre Eltern für sie da wären, wenn alle Stricke reissen sollten.

Neda Zaborsky tritt jede ihrer Reisen mit grosser Vorfreude an. Gedanken hat sie sich trotzdem schon einmal gemacht, was ihr auf der kommenden Velotour Probleme bereiten könnte. «Die Temperaturen werden um die 35 Grad sein», sagt sie, «das wird uns bestimmt zu schaffen machen.» Ebenfalls mühselig dürfte das Vorankommen im hügeligen Gelände sein. «Hier könnten wir wohl 100 Kilometer pro Tag machen», rechnet Neda Zaborsky, «aber dort werden wahrscheinlich schon 50 Kilometer eine gute Leistung sein.» Sie zeigt jedoch eine gesunde Einstellung, was die Reise angeht. Dogmatisch am Velo festhalten möchte sie nicht: «Wenn es einmal gar nicht anders geht, nehmen wir den Bus.»

Es ist eine besondere Gattung Krimineller, die Neda Zaborsky vor ihrer Abreise am meisten Sorgen bereitet. Der Veloladen Adrenalin Cube Store Lörach kam ihr als Sponsor beim Preis entgegen und rüstete ihr Velo zudem kostenlos für ihre Bedürfnisse auf. Am Mittwoch konnte sie es in Empfang nehmen und mit ihren Packtaschen bestücken. Aber etwas treibt ihr Kummerfalten ins Gesicht: Das neue Velo glänzt. So wird es in Mittelamerika bestimmt Aufmerksamkeit erregen. Vielleicht auch von Velodieben. «Wenn es gestohlen wird, habe ich ein Problem», sagt Neda Zaborsky. Und deshalb hatte sie vor der Abreise noch eine Aufgabe: «Ich muss das Velo verunstalten.» Damit es nicht viele Langfinger lockt. **Toprak Yerguz**

# Kunst Raum Riehen

RZ028717

## Mein Revier | My Territory

### Arbeiten und Routen | Works and Itinerary

23. März bis 28. April 2013

Mit Thomas Baumgärtel; Anne-Lise Coste; EDWIN collection: Daniel Bossart, Dag, DARE Sigi von Koeding; Delta, El Mac, M-City; Mark Handforth; Algis Kizys; Daniel Künzler; Harald Naegeli; Pop-Up Press; Ulrich Schwarz; David Josef Tamargo mit Matthias Willi

**Vernissage:** Freitag, 22. März, 19 Uhr  
Es sprechen: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin  
Isabel Halene und Sue Irion, Kuratorinnen der Ausstellung  
Livemusik: Tony Lombego, Jana Kouril

### Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr  
Karfreitag geschlossen, Ostersonntag/  
Ostermontag 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

## Gemeindeverwaltung Riehen

## Gemeindeverwaltung Riehen

### Rieheiner Weine Degustation – Beratung – Verkauf

Freitag, 22. März 2013, 15.30 – 18.00 Uhr

Sie haben die Möglichkeit, die Weine in  
unserem Verkaufsraum an der Rössligasse  
61 zu degustieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Der Rebmeister

RZ028680

## Ostern im Museum

### Osterboutique Roth, Bonfol

16.-31.03.2013, während der Öffnungszeiten des  
Museums

Ostereier aus allen erdenklichen Materialien und  
aus der ganzen Welt; Oster- und Frühjahrs-  
Dekoration aus dem Erzgebirge; Ostereier aus  
Osteuropa, in alten Techniken verziert.

### 9. Rieheiner Ostereiermarkt

23./24. März, 11-17 Uhr  
Fragile Kostbarkeiten - von Künstlerinnen und  
Künstlern persönlich verkauft.

### Ostereier färben in Batik-Technik

23./24. März, 13.30-16.30 Uhr  
Für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene. CHF 5/Ei.  
Anmeldung nicht erforderlich.

Das Museum ist am Karfreitag, 29.03., geöffnet.

### Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum

Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29  
[www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch)

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ028713

18' slff.ch

### GRANDE FOIRE FRANCOPHONE

20.03. 16h à 22h Restaurant Landgasthof, Saal  
Baselstrasse 38, Riehen

Venez rencontrer les différents acteurs francophones de la vie culturelle  
de la région des trois pays : Stands, musique...

Erziehungsdepartement Basel-Stadt PZ.BS

Entrée libre - Inscription pour le buffet (participation) :  
[blanco.schiesser@hispeed.ch](mailto:blanco.schiesser@hispeed.ch)

[www.slff.ch](http://www.slff.ch), [www.baleenfrancais.ch](http://www.baleenfrancais.ch)

RZ028439

## Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2013



### Riehen... sakral

Samstag, 16. März 2013, 14 Uhr  
Die Kornfeldkirche - ein bedeutendes Beispiel  
des modernen Kirchenbaus  
Gästeführung mit Stefan Hess

Die nach einem Wettbewerb 1962-1964 vom Zürcher Archi-  
itekten Werner M. Moser erbaute evangelische Quartierkirche  
gehört zu den bedeutendsten modernen Kirchenbauten  
der Region Basel und steht seit 2003 unter Denkmalschutz.  
Vom Architekten als «Wohnstube der Gläubigen» konzipiert,  
fügt sie sich mit ihren Nebenbauten nahtlos ins umliegende  
Wohnquartier ein. Einzig der 36 Meter hohe freistehende  
Glockenturm setzt einen weithin sichtbaren Akzent.

Treffpunkt: Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen

Dauer: 2 Stunden

Kosten: Erwachsene CHF 10.-, Kinder und Jugendliche  
bis 16 Jahre CHF 5.-

Anmeldung nicht erforderlich!

### Weitere Informationen

Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen  
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen  
Tel 061 646 82 92  
[gaspere.fodera@riehen.ch](mailto:gaspere.fodera@riehen.ch)  
[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

Gemeinde  
Riehen  
Dokumentationsstelle

RZ028269

## Ich putze privat Ihre Fenster und Rahmen.

Ich habe noch Termine frei.  
Mobiltelefon 076 233 36 53

RZ028281

## Kirchzettel vom 17.3.2013 bis 23.3.2013

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)

Kollekte zugunsten: Agape Kamerun

### Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst, Predigt:  
Pfr. Chr. Meister, Text: Jes. 55, 6-11  
Gemeinsamer Anfang mit dem  
Kindertrüff  
Kinderhüte im Pfarrsaal  
Kirchenkaffee im Meierhofsaal  
Mo 6.00 Morgengebet in der Kapelle  
Di 19.30 Exerzitien im Alltag, Infoabend  
Dorfkirche  
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal  
Fr 6.00 Morgengebet in der Dorfkirche

### Kirchli Bettingen

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin  
15.00 Altersstube Bettingen  
19.00 Essenhörenreden  
22.00 Abendgebet für Bettingen  
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli  
Fr 20.00 Rise up, Jugendgruppe

### Kornfeldkirche

Mo 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld  
im Unterrichtszimmer, Infos  
unter der Tel. 061 601 86 16  
Mi 20.00 Kornfeldforum «Sterben und  
Sterbehilfe»  
Do 9.00 Bibelkreis  
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal  
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

### Andreashaus

So 10.00 Regenbogenfeier mit Taufe für  
Kinder im Primar- und Vorschul-  
alter, mit Pfr. A. Klaiber  
17.00 Konzert der NEVA, Musik-  
ensemble aus St. Petersburg  
Mi 14.30 Seniorenkaffeekränzli  
Do 8.45 Andreashaus  
10.00 Biostand  
13.00 Kleiderbörse  
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer  
14.30 Kaffeetreffpunkt  
15.00 Singen im Andreashaus  
18.00 Nachtessen  
19.15 Abendlob  
20.00 Jugendtreff

### Diakonissenhaus

Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss  
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. D. Holder

### Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, [www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

Sa 14.00 Jungschi  
So 10.00 Gottesdienst mit Simon Kaldewey  
Bärentreff/Kids-Treff  
Di 14.30 Bibelstunde (Markus 10, 1-12)  
19.00 FEG Inside: Der Kennenlernkurs  
der FEG Riehen - Teil 3/3

### St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst zum Interessenten-  
Wochenende im Zentrum  
Predigt: Raymond Timm  
im Anschluss Kirchenkaffee  
Di 19.30 Gebet bei Hanna und Werner Gerber  
**Regio-Gemeinde, Riehen**  
**Lörracherstrasse 50, [www.regiogemeinde.ch](http://www.regiogemeinde.ch)**  
Fr 19.30 Prayseabend (neue Zeit)  
So 10.00 Gottesdienst mit separatem  
Kinderprogramm  
Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.  
Mi 6.30 Frühgebet

RZ028400

Langeweile in den Frühlingsferien ?  
Es gibt noch freie Plätze in der  
spannenden Kinderwoche 2013  
**Abenteuer am Nil**  
Infos und Anmeldung  
[www.kiwo-riehen.ch](http://www.kiwo-riehen.ch)

RZ028681

Jeden Freitag  
im Brief-  
kasten –  
Ihre eigene ...  
RIEHENER ZEITUNG

Reitschule Ludäscher Rümmlingen b. Lörrach  
Zwanglos reiten lernen auf unseren braven  
Ponys u. Pferden. Täglich Reitunterricht für  
Jung und Alt. Anmeldung und Info unter:  
[www.reiterhof-ludaescher.de](http://www.reiterhof-ludaescher.de)  
oder Telefon 0049 7621 8 67 37  
FN-anerkannte Reitschule für alle,  
die Spass am Reiten haben.

RZ028335

stClaraspital  
In besten Händen.

## ClaraMatinée

«Erinnerungen an Albert Schweitzer»  
Prof. Dr. med. Rudolf Ritz im Gespräch mit  
Felix Rudolf von Rohr  
Rudolf Ritz war während zwei Jahren Chefarzt im legendären  
Urwaldspital in Lambarene.  
Matinée Sonntag, 17. März 2013, 11 – 12 Uhr mit  
anschliessendem Apéro. Eintritt frei.  
St. Claraspital, Kleinriehenstrasse 30, 4058 Basel

RZ028400

4125 Riehen  
Fürfelderstrasse 1  
Tel. 061 601 88 85  
**Gerber & Güntlisberger AG**  
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar  
4147 Aesch  
Reinacherstrasse 24  
Tel. 061 751 19 20  
g-und-g.ch

RZ027130

Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt  
Steuerverwaltung

## Abgabe der Steuererklärung 2012

### Abgabe und Fristenstreckung

Die Steuererklärung 2012 für natürliche Personen ist bis zum 31. März 2013 abzugeben. Die  
Frist für die Abgabe der Steuererklärung kann mit der Fristenkarte, im Internet oder telefonisch  
erstrekt werden. Die Fristenkarte liegt der Steuererklärung bei. Die Erststreckung der Frist für die  
Abgabe der Steuererklärung bis 30. September 2013 ist gebührenfrei. Für eine weitergehende  
Fristenstreckung oder für ein zweites Fristenstreckungsgesuch wird eine Gebühr von CHF 40.-  
erhoben. Eine Fristverlängerung über den 31. Dezember 2013 hinaus wird nur bei Vorliegen  
triftiger Gründe und bei Leistung einer angemessenen Akontozahlung bewilligt.

### Fälligkeit der Steuern und Zinsausgleich

Die kantonalen Einkommens- und Vermögenssteuern werden am 31. Mai 2013 zur Zahlung  
fällig. Dieser Fälligkeitstermin gilt unabhängig vom Zeitpunkt der Abgabe der Steuererklärung  
oder der Zustellung der Veranlagungsverfügung. Die direkte Bundessteuer der Steuerperiode  
2012 wird am 1. März 2013 zur Zahlung fällig.

Bei Beendigung der Steuerpflicht infolge Wegzug ins Ausland oder Tod der steuerpflichtigen Per-  
son gilt ein besonderer Fälligkeitstermin. Bei einem Wegzug ins Ausland werden die kantonalen  
Steuern und die direkte Bundessteuer sofort fällig. Beim Tod der steuerpflichtigen Person werden  
die kantonalen Steuern 30 Tage nach Zustellung der Veranlagungsverfügung, spätestens aber  
12 Monate nach dem Ableben fällig. Die direkte Bundessteuer wird sofort fällig.

Ein Zinsausgleich zu Gunsten der steuerpflichtigen Person erfolgt für alle vor Fälligkeit geleis-  
teten Zahlungen. Verzinst werden Vorauszahlungen frühestens ab Beginn der Steuerperiode.  
Die Verzinsung ist nicht auf einen bestimmten Betrag beschränkt. Ein Zinsausgleich zu Lasten  
der steuerpflichtigen Person erfolgt für alle nach Fälligkeit geleisteten Zahlungen. Die aktuellen  
Zinssätze zu den kantonalen Steuern und zur direkten Bundessteuer sind im Internet unter  
[www.steuerverwaltung.bs.ch](http://www.steuerverwaltung.bs.ch) veröffentlicht.

Die Verrechnungssteuer und der zusätzliche Steuerrückbehalt USA werden als Vorauszahlungen  
auf den Beginn des Kalenderjahres, in welchem die kantonalen Einkommens- und Vermögens-  
steuern fällig werden, angerechnet, vorausgesetzt die steuerpflichtige Person hat im Verlaufe  
dieses Jahres mittels einer vollständig ausgefüllten Steuererklärung Antrag auf Rückerstattung  
gestellt. Ansonsten erfolgt die Anrechnung auf den Zeitpunkt der Abgabe der Steuererklärung.  
Die Verzinsung der Anrechnung der Verrechnungssteuer und des zusätzlichen Steuerrück-  
behaltes USA richtet sich nach den Regeln über den Zinsausgleich.

### Vorauszahlungen

Die Steuern sind samt allfällig erhobenen Belastungszinsen und Gebühren spätestens innerhalb  
von 30 Tagen nach Zustellung der Veranlagungsverfügung zu bezahlen. Vorauszahlungen erleich-  
tern die Zahlung der Steuerforderungen und vermeiden die Anrechnung eines Belastungszinses.  
Der Vergütungszins auf Vorauszahlungen ist zudem steuerfrei. Vorgedruckte Einzahlungsscheine  
für Vorauszahlungen können im Internet unter [www.steuerverwaltung.bs.ch](http://www.steuerverwaltung.bs.ch) oder bei der Steuer-  
verwaltung unter Telefonnummer 061 267 98 05 bestellt werden.

Steuerverwaltung Basel-Stadt

Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt  
Fischmarkt 10, CH-4001 Basel  
Telefon 061 267 46 46, Telefax 061 267 42 82  
E-Mail [steuerverwaltung@bs.ch](mailto:steuerverwaltung@bs.ch), Internet [www.steuerverwaltung.bs.ch](http://www.steuerverwaltung.bs.ch)

RZ028788

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 15. MÄRZ

**Seniorentanz: «Tanz ins Wochenende»**  
Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Saal des Landgasthofes Riehen. 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Eintritt: Fr. 10.–.

### Rhythmik-Demonstration der Musikschule Riehen

Demonstration der Rhythmik-Klassen. Musikschule Riehen (Rössligasse 51). 16.30–17.30 Uhr.

### «Abendstunde im Spätherbst»

Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt. Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr.  
Infos, Vorbestellungen und Vorverkauf bei La Nuance-Mode, Webergässchen, Riehen (Tel. 061 641 55 75), Bar und Abendkasse ab 19 Uhr. www.ateliertheater.ch

### «Der Flug der Störche»

Ein Naturfilm aus der Reihe «Universum». Aufführung im Anschluss an die 84. ordentliche Generalversammlung der GVV Riehen. Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen). 20.15 Uhr. Eintritt frei.

### SAMSTAG, 16. MÄRZ

#### Musikschule Riehen: «Offene Tür»

«Tag der offenen Tür» der Musikschule Riehen mit Demonstration aller Instrumente (9.30 Uhr) und Instrumente ausprobieren (ab 10 Uhr). Rössligasse 51, 9.30–12.30 Uhr.

#### «Riehen... sakral»

Gästeführung mit Stefan Hess zum Thema «Die Kornfeldkirche – ein bedeutendes Beispiel des modernen Kirchenbaus». Treffpunkt: Kornfeldkirche (Kornfeldstrasse 51). 14 Uhr.

#### Frühlingsbörse im Landauer

Frühlingsbörse mit Trottinets, Dreirädern, Kinder-, Herren- und Damenveloc sowie privaten Flohmarktständen. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 14–16.30 Uhr.

Annahme: Freitag, 15. März, 16–20 Uhr. Rückgabe: Samstag, 16. März, 17–19 Uhr.

#### CVJM-Jubiläumskonzert: «Variationen»

Jubiläumskonzert des 100-jährigen Posaunenchores des CVJM Riehen. Nach dem Konzertteil Tanz mit der Band «The Moody Tunes». Landgasthof Riehen. 19 Uhr. Eintritt frei, freiwillige Kollekte am Ausgang.

#### «Abendstunde im Spätherbst»

Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt (siehe Freitag). Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr.

### SONNTAG, 17. MÄRZ

#### Beatbox-Konzert im Jugendtreff Landi

Beatbox-Künstler aus der ganzen Welt gastieren in Riehen. Jugendtreff des Freizeitzentrums Landauer, Blutrainweg 12. 16 Uhr (Öffnung Jugendtreff ab 15 Uhr). Eintritt frei.

#### Konzert der NEVA im Andreashaus

Das Musikensemble NEVA aus St. Petersburg trägt orthodoxe Gesänge, russische Volkslieder und Romanzen vor. Andreashaus (Keltenweg 41). 17 Uhr. Freier Eintritt mit Kollekte

#### Philharmonisches Orchester Riehen spielt Mozart und Dvořák

Das Philharmonische Orchester Riehen spielt das Hornkonzert Nr. 4 Es-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart und die Symphonie Nr. 9 in e-Moll «Aus der Neuen Welt» von Antonin Dvořák. Landgasthof Riehen. 17 Uhr.  
Eintritt: Fr. 25.–, Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 10.–, die Plätze sind unnummeriert, Türöffnung um 16.30 Uhr. Vorverkauf in Riehen bei der Papeterie Wetzel (Schmiedgasse 14, Tel. 061 641 47 47).

### DIENSTAG, 19. MÄRZ

#### Musikschule: Konzert und Info

«Wer streicht, der klingt», Konzert des Streicherensembles der Musikschule Riehen, anschließend Informationsveranstaltung. Rössligasse 51. 18.30 Uhr.

#### Altersnachmittag Bettingen

Zusammenkunft für besinnliche und fröhliche Stunden. Wer per Auto hingeführt werden muss, kann sich an Edith Bloch-Müller wenden (061 601 19 31). Kirchli Bettingen. 15 Uhr.

### MITTWOCH, 20. MÄRZ

#### Seniorentreff im «Café Balance»

Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

#### «Grande Foire Francophone»

Begegnungs- und Informationsanlass im Rahmen der «Semaine de la langue française et de la francophonie 2013» mit französischsprachigen Vereinen und Institutionen. Landgasthof Riehen. 16–22 Uhr. Eintritt frei.

#### «Als ich dann über den Rhein sah»

In seinem Vortrag in der Gedenkstätte Riehen befasst sich der ehemalige Gerichtspräsident von Feldkirch, Alfons Dür, mit der Flüchtlingssituation in der Ostschweiz. Inzlingerstrasse 44. 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

#### Acrylbilder auf Papier. Bis 7. April 2013.

Geburtstagsapéro des Künstlers am Freitag, 5. April, 18–20 Uhr.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

#### GALERIE LILIAN ANDRÉE

##### GARTENGASSE 12

Lorenz Grieder: «Zeichnungen». Bis 7. April 2013. Vernissage am Sonntag, 3. März, 13–17 Uhr. Sonntagsapéro am Sonntag, 17. März, 13–17 Uhr.  
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

#### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

##### WETTSTEINSTRASSE 4

Eduard Bargheer: «Traumstadt und Südlicher Garten». Bis 27. April 2013.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch.

#### GALERIE BURGWERK

##### BURGSTRASSE 160

Beatrice Ittensohn: «Bilder und Druckgrafik». Nur noch bis 15. März 2013. Finissage am Freitag, 15. März, 18–21 Uhr.  
Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa/So 13–17 Uhr. Tel. 061 641 81 52. www.burgwerk.ch.

#### micaela's - gifts, accessories, art

##### SCHMIEDGASSE 10

Maritta Winter/Elena von Lichtsteiner: Skulpturen – Eva Biedert/Barbara Schöch: Bilder – Helen Vaughan/Clementina/Wiebke von Bismarck: Keramik-Objekte. Unbefristete Ausstellung.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 9.30–12 Uhr und 14–17.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr, Telefon 061 641 41 49. E-Mail: moestreicher36@yahoo.com

#### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

##### INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.  
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernachweise und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

#### SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

##### HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

## VOCI APPASSIONATE Der Projektchor begeisterte in der Dorfkirche

# Telemanns Lukas-Passion wie aus einem Guss



Die «Voci Appassionate», das Orchester «Camerata Fanny Mendelssohn» und Dirigent Brunetto d'Arco in ihrem Element.

Foto: Véronique Jaquet

Eine berührende und ausdrucksstarke Aufführung der Lukas-Passion von Georg Philipp Telemann (1681–1767) erfreute am vergangenen Samstagabend in der Dorfkirche Riehen das recht zahlreich erschienene Publikum. Zu erleben war, dass nicht nur J. S. Bach und Händel Meisterwerke im Bereich Oratorien und Passionen komponiert haben. Auch Telemann, der die Musikästhetik des ausgehenden 18. Jahrhunderts geprägt hat, schrieb Passionen. Es waren deren 46, von denen etliche auch heute noch hörenswert sind.

#### Von der Rechtswissenschaft zur Musik

Telemann, der nach dem Willen der verwitweten Mutter Rechtswissenschaft studieren sollte, wandte sich bald ganz der Musik zu. Nach intensiven Studien und praktischen Erfahrungen prägte er während vielen Jahren das Musikleben in Hamburg. Er zählte schliesslich zu den am meisten gefeierten und erfolgreichsten Komponisten seiner Zeit. Seine Werke, und sie erstrecken sich auf alle Gebiete, entstanden in Rekordgeschwindigkeit und alles in allem stets auf gleich perfektem Niveau. Eine gewisse Glätte der Themen und der oft allzu gefällige galante Stil brachten es mit sich, dass sein Andenken im Verlaufe der Zeit verblasste. Wieder vermehrt aufgeführt werden Oratorien, welche

den Zeitenwandel überstanden haben und auch ein heutiges Publikum noch begeistern können. So seine Lukas-Passion aus dem Jahre 1744, die in Riehen eine spannungsreiche Aufführung erfuhr. Interpreten waren der Projektchor «Voci Appassionate», eine Fortsetzung der künstlerisch-musikalischen Arbeit der Mendelssohn-Kantorei und der Freien Chorgemeinschaft, und das Orchester «Camerata Fanny Mendelssohn», die Cembalistin Friederike Chylek und drei hervorragende Gesangssolisten. Der durch seine physische und geistige Präsenz auffallende Orchesterleiter Brunetto d'Arco imponierte mit seinem unbedingten Willen, die 45 Szenenbilder der bildstarken und ausführlichen Passionsgeschichte so zu präsentieren, dass sich eine spürbar prägende Atmosphäre entwickelte, die dem Werk gerecht wurde.

#### Viel Drive und gestalterische Intensität

Von allem Anfang an spielten die vierzehn bewährten und engagiert auftretenden Berufsmusiker mit viel Drive und frei strömend vitaler Energie. Entsprechend wirkungsvoll der entstandene Klangraum, den der Chor partnerschaftlich mitprägte. Der aus 32 Sängerinnen und Sängern bestehende Chor «Voci Appassionate» überzeugte qualitativ mit seiner klanglichen Ausgewogenheit und ge-

stalterischen Intensität. Was die Form dieser Passionsgeschichte betrifft, hat Telemann die Texte selber geschrieben oder bestehenden Vorlagen entnommen. Den Teilen der Passionsgeschichte sind Gleichnisse aus dem Alten Testament vorangestellt. Sie werden dem Evangelisten in den Mund gelegt und dienen der Betrachtung der Geschehnisse.

Nicht beklagen über ihre Aufgaben konnten sich die drei Vokalsolisten. Für sie schrieb Telemann dankbar zu singende Rezitative und Arien, vor allem für die Sopranistin, die dabei ihre Stimme voll entfalten konnte. Bei dieser Aufführung trat nicht die für diese Rolle vorgesehene Vera Ehrensperger auf, die krankheitshalber absagen musste, sondern die Zürcher Sopranistin Barbara Böhi, die mit leuchtendem Timbre und üppigem Klangvolumen den Vortrag ihrer fünf Arien zu einem Hörgenuss erhob. Kraftvoll und modulationsfähig auch die Stimmen der männlichen Solisten: der Tenor Dieter Wagner und der Bassist Michael Jäger. Es war ein Genuss, den drei Solisten zuzuhören. Eine Stunde und 45 Minuten dauerte die das Publikum in ihren Bann ziehende Aufführung. Der Chor durfte bedachtsam und mit allmählich verklingenden Tönen die packende Aufführung beschliessen. Lange Augenblicke der Stille, bevor das Publikum anhaltend und begeistert applaudierte.

Paul Schorno

## AUSSTELLUNGEN

#### SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau. Osterboutique Roth, Bonfol. 16.–31. März 2013 während den Öffnungszeiten des Museums. Ostereier aus aller Welt, Oster- und Frühjahrsdekorationen aus dem Erzgebirge.

9. Rieherer Ostereiermarkt. Am Samstag/Sonntag, 23./24. März 2013, 11–17 Uhr. Samstag/Sonntag, 23./24. März, 13.30–16.30 Uhr: Ostereier färben in Batik-Technik für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene. Preis: Fr. 5.– pro Ei, keine Anmeldung erforderlich.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

#### FONDATION BEYELER

##### BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: «Ferdinand Hodler». Bis 26. Mai 2013.

Sonderausstellung: «Collection Renard». Bis 5. Mai.

Sonntag, 17. März, 15–16 Uhr: Öffentliche Führung «Sammlung Beyeler und Sammlung Renard im Dialog». Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Montag, 18. März, 14–15 Uhr: «Montagsführung», thematische Führung, Ferdinand Hodler – Nähe und Distanz. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

#### GALERIE MONFREGOLA

##### BASELSTRASSE 59

Ulla Villoria: Bilder. Bis 23. März 2013. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr (Sonntag und Montag geschlossen). Telefon 061 641 85 30.

#### GALERIE MOLLWO

##### GARTENGASSE 10

«Kollektion 2014/15 Herbst Winter Frühling», Martin Cleis (CH, \*1946), neue

## Gemalt und getanzt

rz. Anmutig und selbstbewusst skizzieren fünf Frauen einen Tanzschritt. Und unmittelbar davor scheint Hodlers monumentales Werk noch einmal zu Leben zu erwachen: mit der Uraufführung von Eva Dewaeles Choreografie «Mit Blick auf» des Junior Balletts Zürich. Die Nachwuchskompanie des Balletts Zürich, in der ausgewählte junge Tänzerinnen und Tänzer die Möglichkeit erhalten, unter fachkundiger Betreuung in das Berufsleben einzusteigen, überraschte das Publikum der Fondation Beyeler mit dieser Uraufführung. Vor den gemalten Damen sind hier in Aktion zu sehen: Zoë Roberts, Chinatsu Sugishima, Donna-Mae Burrows, Klaudia Görözdösova, Manoela Gonçalves und Madoka Kariya. Foto: Caroline Minjolle



#### Reklameteil

## FONDATION BEYELER

und

## RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Rieherer Zeitung ein

# Samstagsgeschenk

Am **Samstag, 23. März 2013**, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

## Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung  
vom 6. März 2013

rs. Gemeindepräsident Willi Fischer beantwortet eine Interpellation von Peter A. Vogt (SVP) betreffend die geplante Sondermüllanlage in Grenzach-Wyhlen.

Die Vorlage zum Erlass einer neuen Ferienregelung für die Mitarbeitenden der Gemeinde Riehen wird mit 22:14 Stimmen zur Beratung an die Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen überwiesen.

Der Bericht des Gemeinderats zum Anzug von Christine Kaufmann (EVP) betreffend Parzelle RC 13, auf dem die Zentrumsbebauung Niederholz vorgesehen ist, wird zur Kenntnis genommen und der Anzug gegen den Willen der Anzugstellerin mit 15:19 Stimmen als erledigt abgeschlossen.

Zur Kenntnis genommen wird der Sammelbericht des Gemeinderats zu den Anzügen der Sachkommission Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt betreffend Verminderung der Abwassermenge, von Jürg Sollberger (EVP) betreffend erleichterte Einleitung von Niederschlagswasser in den Wasserkreislauf und von Roland Lötscher (SP) betreffend Regenwassernutzung. Alle drei Anzüge werden als erledigt abgeschlossen.

Zur Kenntnis genommen wird der Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug der Sachkommission Bildung und Familie zur Planung betreffend Möglichkeiten für Riehener Schülerinnen und Schüler zur Inanspruchnahme des Schulcampus Bäumlihof als Sekundarschulstandort. Der Anzug bleibt stehen.

Der Ratspräsident verliest das Rücktrittsschreiben von Andrea Schotland (LDP).

## BERICHT

### «Partnerschaftlicher Baurechtsvertrag»

rs. «Mit dem Bericht des Gemeinderats bin ich sehr zufrieden, möchte meinen Anzug aber stehenlassen, bis klar ist, wie der Baurechtsvertrag für die Zentrumsüberbauung Niederholz aussehen wird», sagte Christine Kaufmann (EVP). Der Gemeinderat hatte in seinem Bericht geschrieben, er habe sich entschieden, künftig jeden Baurechtsvertrag, den die Gemeinde abschliesse, nach den Kriterien des partnerschaftlichen Baurechtsvertrags zu formulieren.

Gemeinderat Christoph Bürgenmeier erläuterte, dass das Parlament auch mit der beantragten Abschreibung des Anzugs die Kontrolle nicht verliere. «Alle wichtigen Verträge kommen automatisch vor den Einwohnerrat, und unter diese Kategorie fällt auch jeder Baurechtsvertrag der Gemeinde.»

Christian Heim (SVP) verlangte die Abschreibung des Anzugs. Er befürwortete eine Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus, plädierte aber auch für marktkonforme Baurechtszinsen. Eine generelle Verbilligung von Wohnungen in Gemeindebesitz oder auf Gemeindegelände sei nicht opportun, günstiger Wohnraum solle gezielt für jene geschaffen werden, die darauf angewiesen seien, und die Kosten dafür seien über die Sozialhilfe auszuweisen.

Roland Engeler (SP) wollte den Anzug noch stehenlassen. Es stelle sich beispielsweise beim fraglichen Baurechtsvertrag die Frage, ob die bewilligte Parkplatzzahl tatsächlich ausgeschöpft werden müsse angesichts der Tatsache, dass die kürzlich genehmigte Parkraumbewirtschaftung keine Anreize schaffe, das Auto von der Strasse zu nehmen. So werde es schwierig, Einstellhallenplätze kostendeckend zu vermieten.

Auf eine entsprechende Frage von Thomas Zangger (GLP) führte Gemeinderat Christoph Bürgenmeier aus, die Gemeinde verfolge die Politik, ihr Land möglichst in ihrem Besitz zu halten und damit in erster Linie im Baurecht abzugeben und nicht zu verkaufen. Damit sichere sich die Gemeinde das Recht, bei der Art der Überbauung mitreden zu können.

Der Anzug wurde mit 15:19 Stimmen als erledigt abgeschlossen.

## ERLASS Ferienregelung für die Mitarbeitenden der Gemeinde Riehen

### Fünfte Ferienwoche – «ja, aber ...»

rs. Eigentlich wehrte sich keine Fraktion gegen eine fünfte Ferienwoche für das Gemeindepersonal. Und doch wurde auf die gemeinderätliche Vorlage zwar eingetreten, sie wurde aber sogleich an die Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen überwiesen.

Als Erster hatte Peter A. Vogt (SVP) eine Kommissionsberatung verlangt. Zwar bildeten die Ferien eine wichtige Zäsur im Alltagsstress und eine gute Erholung erhalte die Leistungsfähigkeit des Personal, trotzdem enthalte der gemeinderätliche Bericht vorallem bezüglich der finanziellen Auswirkungen «gewagte Aussagen», so Vogt, die es in der Kommission zu hinterfragen gelte.

Die Einführung einer fünften Ferienwoche sei nicht das einzige Mittel, um das Personal zu entlasten und die gesundheitlichen Aspekte zu berücksichtigen, sagte Hansruedi Lüthi (LDP). Er störte sich vor allem daran, dass die Vorlage für die Lehrerschaft zwar grosse Vorteile bringe, für das übrige Verwaltungspersonal aber wenig biete. «Mit dieser Lösung werden definitiv zwei Kategorien von Gemeindeangestellten geschaffen», kritisierte Lüthi. Weil die Vorlage nicht nur die – für ihn unbestrittene – fünfte Ferienwoche für alle, sondern eben auch andere Bestimmungen enthalte, müsse sie in der zuständigen Sachkommission überarbeitet werden.

Caroline Schachenmann (EVP) sprach von einer «idealen Lösung». Die Vorlage bringe vor allem für die Altersgruppe vor 50 einen Mehrwert, und das sei im Wettbewerb um gute Arbeitskräfte wichtig, weil genau diese Altersgruppe über eine solide Berufserfahrung verfüge, oft wechselwillig sei und oft eine Familie habe – da sei der Ferienaspekt ein entscheidendes Argument. Der Unterschied zwischen Verwaltungs- und Lehrpersonal mache Sinn und entspreche den Berufsrealitäten.

«Wenn beim Gemeindepersonal für über eine Million Franken Freitag gar nicht bezogen werden, welchen Sinn macht dann eine fünfte Ferienwoche?», fragte Christian Griss im Namen der Fraktion CVP/GLP. Es brauche eine fünfte Ferienwoche für alle, aber zuerst müssten einige Dinge geklärt werden und deshalb sei die Vorlage in Kommissionsberatung zu geben.



Das Gemeindehaus – links oben der Einwohnerratssaal, rechts der Trakt der Gemeindeverwaltung.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Roland Lötscher (SP) appellierte an die bürgerlichen Fraktionen, nicht auf Zeit zu spielen und die fünfte Ferienwoche nun endlich einzuführen. Die Belastung für das Gemeindepersonal sei gestiegen, also brauche es mehr Erholung, und auch angesichts der gestiegenen Produktivität sei es gerechtfertigt, wenn die Arbeitnehmer in Form von Freizeit daran teilhaben könnten. «Ein erholt Personal leistet mehr und ist motivierter», so Lötscher weiter, und gerade in einer Konkurrenzsituation auf der Suche nach neuen Arbeitskräften sei es für die Gemeinde entscheidend, gute Arbeitsbedingungen anbieten zu können. Die Vorlage erhöhe die jährlichen Personalkosten um nicht einmal ein Prozent – das sei tragbar. Ein störender Punkt sei, dass die Altersklasse über 50 im gemeinderätlichen Vorschlag keine Verbesserung erhalte. Die SP präsentierte deshalb einen schriftlichen Antrag, der ab 47 eine jährliche Erhöhung um einen Ferientag bis auf 28 Tage im 50. Altersjahr

und ab 56 eine jährliche Erhöhung bis auf 32 Tage im 60. Altersjahr vorsah.

Während Andreas Tereh (Grüne) der Vorlage ebenfalls zustimmte, verlangte Andreas Zappalà eine Kommissionsberatung. Es gebe zu viele Unklarheiten. «Es geht uns um die Finanzierung und die Belastung der Steuerzahler», erläuterte er. Und in der Beurteilung der Anstellungsbedingungen gelte es, im Vergleich zu anderen Arbeitgebern das Gesamtgefüge zu beurteilen und nicht nur die Anzahl Ferientage.

Peter Mark (SVP) schliesslich, selber einst Gemeindeangestellter, sagte: «Ich habe nichts gegen eine fünfte Ferienwoche für das Gemeindepersonal, aber es gibt viele Gemeindeangestellte, die ihre Gleitzeiten nicht einziehen können. Dieses Problem muss gelöst werden, denn was nützt eine fünfte Ferienwoche, wenn man sie gar nicht beziehen kann?»

Der Rat entschied sich mit 22:14 Stimmen bei einer Enthaltung für eine Kommissionsberatung.

## INTERPELLATION Fragen zur Sondermüllverbrennung in Grenzach-Wyhlen

### «Gemeinderat zählt auf Fachstellen»

rs. In einer zweiten Interpellation zur geplanten Sondermüllanlage in Grenzach-Wyhlen warf Peter A. Vogt (SVP) dem Gemeinderat vor, sich vor seiner politischen Verantwortung zu drücken, weil er an einer öffentlichen Informationsveranstaltung vom 28. Februar in Grenzach-Wyhlen nicht persönlich teilgenommen, sondern nur einen «pensionierten ehemaligen Mitarbeiter der Gemeinde» entsandt habe. «Der Gemeinderat hat dort Verantwortung zu tragen, wo es seine Aufgabe ist und in seiner Zuständigkeit liegt», entgegnete Gemeindepräsident Willi Fischer in seiner Antwort. Und in dieser Sache zähle die Gemeinde auf die zuständigen, mit dem nötigen Fachwissen ausgestatteten Fachstellen des Kantons. Der Gemeinderat habe im Übrigen nicht «irgendeinen pensionierten Mitarbeiter» nach Grenzach-Wyhlen geschickt, sondern Jürg Schmid, zuvor langjähriger Fachstellenleiter, der die heutige Stelleninhaberin in ihrem Mutterschaftsurlaub interimistisch vertritt. Noch wichtiger sei gewesen, dass auch das Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt mit dem Abteilungsleiter für Gewässerschutz, Manfred Beubler, vertreten gewesen sei. Dieses Amt sei verantwortlich für den Gesundheitsschutz der Bevölkerung im ganzen Kanton.

Noch nicht sagen lasse sich, welche Folgen ein allfälliger Störfall für die Trinkwasseraufbereitung in den Langen Erlen hätte und ob durch den Betrieb der Sondermüllanlage tatsächlich weniger Emissionen in die Umwelt gelangen würden als durch den bisherigen Betrieb der BASF und welche Belastungstoffe in welcher Menge zu erwarten wären. Diesen Fragen nach-



Das umstrittene Gelände der BASF, wo die Firma Zimmermann eine Sondermüllanlage bauen möchte.

Foto: Guggel

zugehen, sei Sache des Amtes für Umwelt und Energie Basel-Stadt und der Industriellen Werke Basel, die im Rahmen des Bewilligungsverfahrens bereits mit zwei fundierten Stellungnahmen reagiert hätten. Laut Aussagen an der Informationsveranstaltung werde die BASF ihre alte Kläranlage nicht sanieren lassen müssen, so Willi Fischer weiter. Auch wenn die BASF die Endreinigung der Sonderabfälle vornehmen würde, müsse die BASF selbst keine Umweltverträglichkeitsprüfung bestehen. Allerdings werde die BASF für die in den Rhein zu leitenden Abwässer der Sondermüllanlage verantwortlich sein.

Inzwischen sei ziemlich sicher, dass über das Areal eine «Veränderungssperre» verhängt werde, was im Schweizer Recht in etwa dem Erlass

einer Planungszone entspreche, fügte Willi Fischer an. Das habe der Bürgermeister von Grenzach-Wyhlen, Jörg Lutz, an einem öffentlichen Anlass der kritischen Bürgerbewegung «Zukunftsforum» gesagt und damit spontanen Applaus erhalten. Auch in der Oberbadischen Zeitung werde Lutz zitiert, die Gemeinde werde an einer Veränderungssperre nicht vorbeikommen. Ob diese Veränderungssperre möglich ist, ist allerdings laut deutschen Medien nicht ganz unumstritten, da eine Veränderungssperre als reines Verhinderungsinstrument unzulässig sei, es müsse eine Planungsabsicht der Gemeinde vorliegen. Der Entscheid, ob eine Veränderungssperre verhängt wird, soll der Gemeinderat von Grenzach-Wyhlen in seiner Sitzung vom 19. März fällen.

## MEINUNG

### Sand im Getriebe



Im Zusammenspiel zwischen Gemeinderat und Parlament harzt es. Jüngstes Beispiel: Die gemeinderätliche Vorlage betreffend einer neuen Ferienregelung für das Gemeindepersonal, die nicht genehmigt, sondern in Kommissionsberatung geschickt wurde, womit das Gemeindepersonal weiterhin auf eine fünfte Ferienwoche warten muss, obwohl diese an sich nicht umstritten ist.

Das Vorgehen wirft Fragen auf, handelt es sich doch um ein Verhandlungsergebnis, das der Gemeinderat im Einverständnis mit den Personalvertretungen ausgehandelt hat und mit dem er Versprechen gegenüber dem Lehrpersonal einlöst. Worum geht es also wirklich? Um eine Machtdemonstration des Parlaments? Um Zwängerei des Gemeinderats, der zu viel in eine Vorlage packt? Oder um ungeklärte Versäumnisse – Stichwort Überzeiten?

Auf jeden Fall wurde der Gemeinderat ein weiteres Mal desavouiert, wie schon mit der Ende Januar genehmigten Parkraumbewirtschaftung, in der sich der Einwohnerrat die Kompetenz gab, über die Anordnung der Parkfelder und -zonen sowie die Gebühren selber zu entscheiden. Oder mit dem SP-Referendum gegen den K-Netz-Verkauf, nachdem das Parlament das gemeinderätliche Verhandlungsergebnis für den Verkauf noch mit klarer Mehrheit genehmigt hatte.

Parlament und Gemeinderat geben derzeit ein stark zerstrittenes Bild ab. Kompromisse sind selten geworden. Nur mit Kompromissen, an die man sich dann auch hält, sind aber in unserer Demokratie umsetzbare Lösungen möglich. Dazu braucht es konstruktive Partnerschaften und nicht Rivalitäten, die Sand ins Getriebe streuen.

Rolf Spriessler-Brander

## BERICHTE

### Ungelöste Wasserfragen

rs. Obwohl die Anzüge der Sachkommission SVVU betreffend Verminderung der Abwassermenge, von Jürg Sollberger (EVP) betreffend erleichterte Einleitung von Niederschlagswasser in den Wasserkreislauf und von Roland Lötscher (SP) betreffend Regenwassernutzung allesamt oppositionslos abgeschlossen wurden, gab es Diskussionsbedarf zum Thema.

Roland Lötscher (SP) hätte sich vom Gemeinderat mehr Engagement erhofft. Es gelte, grössere Projekte genauer auf die Nutzung des Regenwassers hin zu untersuchen. Es stelle sich auch die Frage, ob es nicht Sinn mache, zwei Leitungen zu bauen – eine für schmutziges Abwasser und eine für sauberes Meteorwasser. Eine Idee wäre etwa, das Wasser vom Dach des Werkhofes als Schwemmwasser zu nutzen. Diese Möglichkeit sehe er im Moment nicht, entgegnete Gemeinderat Thomas Meyer dazu, weil die Lagerung des Wassers nicht gewährleistet werden könne.

Es fliesse viel zu viel Meteorwasser in die Kanalisation, betonte Jürg Sollberger (EVP). Und das könne zunehmend zum Problem werden, denn mit Statistiken lasse sich belegen, dass die Wassermenge, die innerhalb einer kurzen Zeit abfliessen müsse, ständig steige, was die Gefahr von Überschwemmungen erhöhe.

Roland Engeler (SP) führte aus, dass die Gebühr für Wasser, das ein Hausbesitzer nicht versickern lasse, sondern in die Kanalisation leite, viel zu tief sei. Damit rechne es sich für einen Hausbesitzer ganz einfach nicht, einer Versickerungslösung zu realisieren. «Wir müssen uns andere Lenkungsmaßnahmen überlegen», so Engeler. «Wir wehren uns gegen jegliche Form neuer Gebühren», stellte dazu Eduard Rutschmann (SVP) fest.

«Mehr Herzblut» hätte sich auch Andreas Tereh (Grüne) vom Gemeinderat erhofft. Insbesondere bei Neubauten müsse bezüglich der Wassernutzung viel mehr getan werden.

ARENA Verena Stössinger las aus ihrem neuen Roman «Bäume fliehen nicht»

## Wie war das damals?

«Den Mut und die Musse zu der Reise hat er lange nicht gehabt. Mehr als ein halbes Jahrhundert lang. Bis er wusste: Wenn ich sie jetzt nicht mache, mach ich sie vielleicht gar nicht mehr. Und sehe sie nie wieder, die Landschaften und Orte von damals...» Von dem hier als «er» die Rede ist, und der sich doch sogleich als sprechendes «ich» zu erkennen gibt, das ist Jürgen, geboren im September 1934 in Braunsberg, das heute auf polnisch Braniewo heisst. Jürgen, nun ein alter Mann, versucht sich zu erinnern: Die familiären Verhältnisse waren labil, der Vater, ein Jurist, Offizier und Pilot und vermutlich ein Nazi, die Mutter Pianistin und oft allein, weil der Vater nur an Wochenenden nach Hause kam. Dennoch: Was für Jürgen und seine Geschwister als ein geordneter Lebensweg gedacht war, endet 1945 in der Katastrophe. Das Deutsche Reich hat den Krieg verloren, Ostpreussen, Jürgens Kinderland, wird polnisch, das ehemalige Königsberg die russische Enklave Kaliningrad.



Verena Stössinger in der Arena zu Gast. Aufmerksam zuhören tat auch Valentin Herzog.

Foto: Philippe Jaquet

### Das Leben wiedergefunden

Jürgen überlebt Flucht und Vertreibung, wird später Schauspieler, die Kindheit scheint vergessen zu sein. Doch nach dem Zusammenbruch des Ostblocks und Jürgens Befreiung aus den beruflichen Pflichten wächst in ihm der Wunsch, sich auf die Suche nach seiner Kindheit zu begeben. Verena Stössinger hat ihren Ehemann auf dieser Suche begleitet und daraus einen spannenden Roman gemacht, der in klarer, anschaulicher Sprache und empfindsamen Bildern beschreibt, wie ein Mensch einen Teil seines Lebens wieder findet.

Was treibt Jürgen an? Will er alles «noch einmal wiedersehen», um die «Lücken zu füllen, diese Löcher»? Ist es Alterssentimentalität? Der Roman gibt keine eindeutige Antwort. Jürgen weiss jedoch, dass es kein direktes Zurück gibt, dass zwar vieles sein wird, wie es einst war, und nun doch «mehr als ein halbes Jahrhundert, eine lange Zeit», ganz anders ist. Der Reiz dieser «Rückreise» liegt auch darin, dass Jürgens Gedanken und Empfindungen in denen seiner Frau gespiegelt werden, die, wesentlich jünger als er, in der

Schweiz aufwuchs und ihm nun manchmal «das Gefühl (gibt), überall seien Wände aus Glas, auch zwischen ihm und der Frau». Und die erlebt ihn als den Vertraut-Fremden, der eine Kindheit hat(te), die sie nur aus seinen Erzählungen kennt. Dieses Ineinander von Nähe und plötzlicher Ferne beschreibt Stössinger detailliert-sensibel, doch frei von Ranküne und Sentimentalität. Jürgen hat seine «Kindheitsmuster», die sie benennen, aber nicht restlos verstehen kann; bei den Dillgurken, die bei ihr Salzgurken heissen, geht das noch, aber was meint er mit «Glumse, diesem bröckeligen Quark, den er bei seiner Oma so gerne gegessen hatte?»

### Erinnerungen an die Kindheit

Die Reise, so viel sei hier verraten, führt die beiden an die Orte seiner Kindheit, und was er erlebt, seine Geburtsstadt zum Beispiel, dann die Militärwohnsiedlung in Neuhausen, das alles kommt ihm nahe, «da ist es auf einmal da gewesen, ohne jeden Zweifel, das Licht seiner Kindheit; aber nicht im Kopf, sondern eher im Körper, denn der Körper weiss alles noch,

sagt er später zu seiner Frau». Jürgen findet das Kind, das er einmal war, und fragt dennoch: «Was macht ein Leben aus? Wer ist man, wenn man so wenig von sich weiss wie er? Und sich so kaum erinnert?»

Die Leser erfahren im zweiten Teil des Romans, dass Jürgen wesentlich mit Hilfe eines Kinderfreundes vieles erfährt, was er vergessen hatte. Die verhungerte Mutter hatte er noch selbst im Garten begraben, doch nun bekommt auch das Bild seines Vaters Konturen und ergänzt die vier alten Fotografien, die er seinerzeit auf die Flucht mitgenommen hatte. Nun kann er noch einmal ins Land seiner Kindheit fahren und «natürlich müsste es wieder Sommer sein. Und wenn ich dann da bin, werde ich mir einen Spaten besorgen und auf dem Grab meiner Mutter einen Baum pflanzen. Beim zweiten Haus, im Gras zwischen Schuppen und Bach. Da, wo damals die Pumpe war. Vielleicht eine Tanne. Oder gleich zwei.»

Verena Stössinger, «Bäume fliehen nicht», Verlag Martin Wallimann 2012, 190 Seiten, 29 Franken.

Nikolaus Cybinski

CD Esther Masero, Josef Suter und Tobias Lindner präsentieren «Alphorn trifft Orgel»

## Seltene Begegnung von Alphorn und Orgel

Sie sind in Riehen und darüber hinaus in der ganzen Region als vorzügliche Musiker bekannt: Esther Masero, eine der bekanntesten Alphornbläserinnen der Nordwestschweiz, ausgebildete Blasmusikdirigentin und gefragte Trompeterin, Tobias Lindner, Organist und Kirchenmusiker an der St. Franziskuskirche Riehen, Lehrbeauftragter für Orgelspiel an der Musikhochschule Hannover, und Josef Suter, Alphornspieler und Mitglied der Alphorngruppe Magden sowie der 1999 neu gegründeten Alphorngruppe Riehen.

Sie haben sich zusammengefunden für ein Projekt mit Seltenheitswert: In der Franziskuskirche Riehen nahmen sie eine CD auf mit Kompositionen, bei denen im besten Sinne des Wortes das Alphorn auf die Orgel trifft. Das Ergebnis ist ein Hörerlebnis von ganz besonderem Reiz. Obwohl hier die Naturtöne des Alphorns gegen die orchestral wirkenden



Klangweltemöglichkeiten einer Orgel antreten, tun sie sich gegenseitig keine Gewalt an. Es entstanden Klangbilder von erfüllter Einfachheit, die den aufmerksamen Menschen zum animierten Hinhören anregen. Bei den vierzehn Kompositionen lösen sich kirchliche Werke

mit unterhaltsam heiteren Stücken ab. Auf das «Introitus» von Hans-Jürg Sommer folgt «Am Pragelpass» von Maria Suter und später noch ihr «Kirchweihwalzer». Die Komponistin, Mutter des Alphornbläusers Josef Suter, wurde vor kurzem bei bester Gesundheit 104 Jahre alt.

Die weiteren Stücke von Hans-Jürg Sommer sind mit einer Ausnahme kirchlicher Natur. Interessant ein Walzer und eine Polka von Elsbeth Forrer, geschrieben für Hausorgeln, die im Toggenburg des 19. Jahrhunderts recht zahlreich waren. Zu erwähnen ist noch der lustige «Geissentanz» von Maja Bösch.

Die CD ist keine Studio-Aufnahme. Vereinzelt alphorntypische Streiftöne sind bewusst nicht retuschiert worden. Kaufen kann man die CD für 15 Franken in der Rössli Buchhandlung und im Pfarreisekretariat St. Franziskus an der Aeusseren Baselstrasse 168 in Riehen.

Paul Schorno

### Süsse Vorfreude

rz. Frisch aus einem Schokoladenei geschlüpfte leuchtendgelbe Küken, freundliche Hühner mit rotem Kopftuch, kunterbunte Feldhasen und in kleinen Cabriolets vorfahrende Osterhasen – die Ostervernissage in Patrizia's Schoggiparadies bot – ganz wie es sich für dieses Fest im Frühjahr gehört – viel Überraschendes, aber auch die klassischen, eher schlichten Schoggihäsen. In jedem Fall war es ein süsser montagabendlicher Wocheneinstieg im Zeichen der Oster-Vorfreude.

Foto: Véronique Jaquet



PFADI PRO PATRIA Schneebiwak mit Lagerfeuerromantik

## Lagerfeuer im Schnee

Wie jedes Jahr fanden sich auch dieses Jahr ein paar mutige Pfadi der Abteilung Pro Patria für das jährliche Schneebiwak. Bepackt und hoch motiviert stiegen die 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie vier Leiter in den Zug Richtung Roggenburg. Am Biwakplatz angekommen hatten sie auch schon bald nach dem Lunch eine Feuerstelle freigeschaufelt, ein Berliner-Blachenzelt aufgebaut und Holz gesammelt. Zum Znacht gab es traditionellerweise Käse mit Hörnli; von den Leitern zubereitet. In dieser Zeit konnten sich die Pfadi im Hochschnee mit Spielen vergnügen.

Am späten Abend erneuerten die Teilnehmenden am warmen Feuer das Pfadiversprechen und beschäftigten sich so mit den Grundlagen,

Idealen und Leitideen der Jugendbewegung. Anschliessend krochen alle in ihre Schlafsäcke hinein und versuchten, bei diesen kalten Temperaturen ein bisschen Schlaf zu bekommen.

Am nächsten Morgen erwartete die Pfadi schönes Wetter mit viel Sonne. Nach einem stärkenden Zmorge mit Rührei und Speck folgte das Unvermeidliche: Die Aufräumaktion startete. Die Zeltkonstruktionen wurden eingerissen, Material in Kisten verpackt, Töpfe geputzt und der Abfall entsorgt, sodass der Lagerplatz ordentlich übergeben werden konnte.

Gabriele Longo

Weitere Informationen zu den Pfadi in Riehen und der Abteilung Pro Patria finden sich unter [www.pfadi-riehen.ch](http://www.pfadi-riehen.ch)



Beste Laune trotz Schnee und Kälte und das nötige Mass an Wildheit: die Schneebiwak-Gruppe der Pro Patria.

Foto: Gabriele Longo

### Reklameteil

#### Bücher Top 10 Belletristik

- Claude Cueni**  
Der Henker von Paris  
Roman | Lenos Verlag
- Eveline Hasler**  
Mit dem letzten Schiff.  
Der Gefährliche Auftrag  
von Varian Fry  
Roman | Nagel & Kimche Verlag
- Franz Hohler**  
Der Geisterfahrer.  
Die Erzählungen  
Erzählungen | Luchterhand Verlag
- Hilary Mantel**  
Falken  
Historischer Roman | Dumont Verlag
- Mo Yan**  
Frösche  
Roman | Hanser Verlag
- Volker Klüpfel, Michael Kober**  
Herzblut.  
Kluftingers neuer Fall  
Krimi | Droemer Verlag
- Jussi Adler-Olsen**  
Das Washington Dekret  
Thriller | DTV Verlag
- Andrea Camilleri**  
Die Sekte der Engel  
Krimi | Nagel & Kimche Verlag
- Linus Reichlin**  
Das Leuchten in der Ferne  
Roman | Galiani Verlag
- Silvio Blatter**  
Vier Tage im August  
Roman | Langen-Müller Verlag

#### Bücher Top 10 Sachbuch

- Peter Gysling, Christoph Müller, Reto Vetterli (Hrsg.)**  
Die Seidenstrasse Heute.  
Von Venedig nach Xian  
Reisebericht | Beobachter Verlag
- Anne Sinclair**  
Lieber Picasso, wo bleiben meine Harlekinen?  
Biografie | Kunstmann Verlag
- Basel geht aus! 2013**  
100 Restaurants neu getestet  
Restaurantführer | Gourmedia AG
- Florian Illies**  
1913. Der Sommer des Jahrhunderts  
Geschichte | S. Fischer Verlag
- Wilfried Meichtry**  
Verliebte Feinde.  
Iris und Peter von Roten  
Biografie | Nagel & Kimche Verlag
- Le Guide Michelin Schweiz 2013**  
Hotels & Restaurants  
Hotel-/Restaurantführer | Michelin
- Frank Schirmmayer**  
Ego. Das Spiel des Lebens  
Politik | Blessing Verlag
- Nassim Nicholas Taleb**  
Antifragilität.  
Anleitung für eine Welt, die wir nicht verstehen  
Politik | Knaus Verlag
- Basler Stadtbuch**  
2012  
Sachbuch | Christoph Merian Verlag
- Daniele Ganser**  
Europa im Erdölrausch  
Wirtschaft | Orell Füssli Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.  
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel  
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90  
[www.biderandtanner.ch](http://www.biderandtanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

## Ostern im Museum

rz. Morgen Samstag wird es im Museum – trotz winterlichem Wetter – Frühling! Denn viel Dekoratives aus dem Erzgebirge zu Ostern und der blumenreichen Zeit steht in den kommenden zwei Wochen zum Verkauf. Willy Roth hat darüber hinaus wieder fragile Kostbarkeiten aus seinem grossen Sortiment an Oster-Eiern vor allem aus Osteuropa in seine Boutique gebracht und Exotisches aus Glas, Stein und Metall erfreuen auch dieses Jahr Sammler und Liebhaber.

Am Wochenende des 23. und 24. März findet der 9. Riehener Oster-Eier-Markt statt. Hier verkaufen Künstlerinnen und Künstler ihre kleinen Werke persönlich und erzählen auch gerne über ihre Arbeit. Wer gleich selber Hand anlegen möchte, der kann jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr lernen, Oster-Eier in Batik-Technik zu verzieren. Das Museum ist auch am Karfreitag und am Ostermontag zu üblichen Zeiten geöffnet.

## Zwei- und Dreirad-börse und Flohmi

rz. Frühlingszeit, Entrümpelungszeit. Und auch die Zeit, um die ausgemusterten Dinge durch ein paar neue zu ersetzen. Da trifft es sich, dass morgen Samstag, 16. März, zwischen 14 und 16.30 Uhr im Freizeitzentrum Landauer wieder die Frühlingsbörse stattfindet.

Das Landi-Team verkauft für alle Interessierten Trottnetts, Dreiräder, Kindervelos sowie Damen- und Herrenfahrräder, wobei zehn Prozent des Erlöses vom Freizeitzentrum Landauer beansprucht werden. Angenommen werden die zu verkaufenden intakten Gefährte heute Freitag, 15. März, zwischen 16 und 20 Uhr; die Rückgabe der nicht verkauften Dinge erfolgt am Samstag zwischen 17 und 19 Uhr.

Zur gleichen Zeit findet ein Flohmarkt statt, wo alles andere selbständig verkauft werden kann. Gegen eine Gebühr von fünf Franken reserviert das Landi-Team den Flohmi-Verkäufer einen Flohmarktstand (160x80 cm). Anmeldung unter Telefon 061 601 93 43 (14–17.30 Uhr).

## Reinhören in die Musikschule

rz. Morgen Samstag, 16. März, von 9.30 bis 12.30 Uhr findet in der Musikschule Riehen wieder der Tag der offenen Tür und anschliessend die Besuchswoche statt. Genau genommen beginnt es schon heute Freitag, 15. März, um 16.30 bis 17.30 Uhr mit einer Demonstration der Rhythmikklassen im Musiksaal (Kindergarten I und II, 1. Primarschuljahr). Am Samstag um 9.30 Uhr im Musiksaal werden alle Instrumente durch Lehrpersonen demonstriert, um 11 Uhr die Gehörbildungsklassen vorgestellt.

Im Haupthaus werden von 10 bis 12.30 Uhr in verschiedenen Räumen die Trompete, die Klarinette, das Klavier, die Gitarre, die Kinderbratsche, das Fagott, die Oboe, die Querflöte, die Blockflöte und das Waldhorn vorgestellt. Im Nebengebäude zur gleichen Zeit die Violine, das Violoncello, das Schlagzeug und der Kontrabass. Das Sekretariat ist von 9.30 bis 12.30 ebenfalls geöffnet.

In der anschliessenden Besuchswoche vom Montag, 18. März, bis Freitag, 22. März, ist die Musikschule wieder für alle Interessierten frei zugänglich. Innerhalb dieser finden am Dienstag, 19. März, um 18.30 Uhr das Konzert der Streicherensembles «Wer streicht, der klingt!» sowie um 19.30 Uhr eine Infoveranstaltung statt.

## Frühlings-Kinderwoche

rz. Auch dieses Jahr gibt es wieder eine Kinderwoche «KIWO» in der Ferienwoche nach Ostern. Das Thema lautet: «Abenteuer am Nil».

Ein Team von Mitarbeitern aus verschiedenen Kirchgemeinden in Riehen hat ein vielfältiges Programm für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren vorbereitet: Spannendes Theater, biblische Geschichten, Musik, Spiele, Rätsel, Znüni, Workshops und Überraschungen.

Die Kinderwoche findet statt in der Aula des Wasserstelsenschulhauses. Sie beginnt am Dienstag, 2. April, und endet am Samstag, 6. April. Das Programm dauert jeweils von 9.30 bis 14 Uhr.

Mehr Informationen und Anmeldung unter [www.kiwo-riehen.ch](http://www.kiwo-riehen.ch)

**TAG DER OFFENEN TÜR** Die UBS-Filiale erstrahlt in neuem Glanz

## Gefühl des Willkommenseins

tz. Anlässlich der Eröffnungsfeier der neu umgebauten UBS-Filiale sollte der ausgelegte rote Teppich wohl das symbolisieren, was später die Verantwortlichen bekräftigten: Bei der UBS dreht sich wieder alles um die Kunden – und zwar explizit auch die Privatkunden. «Es ist ein Neuanfang», sagte Thomas Aegerter, Leiter Privatkunden Schweiz Basel-Stadt. Er machte damit deutlich, dass sich die Grossbank bemüht, das angekratzte Vertrauen der Bevölkerung zurückzugewinnen. «Die letzten Jahre waren nicht ganz einfach», gab er unumwunden zu.

An einem Tag der Offenen Tür konnte sich die Bevölkerung ein Bild davon machen, wie die UBS künftig auf ihre Kunden zugeht. Der Innenausbau folgt einem Konzept, das in allen UBS-Filialen der Schweiz umgesetzt wird. Dem Empfang kommt dabei eine entscheidende Rolle zu: An einem Welcome Desk wird ein sogenannter Kundenmanager die erste Anlaufstelle sein. Die Kunden werden daraufhin vom Kundenmanager dorthin weitervermittelt, wo ihnen am besten geholfen werden kann.

### Verspieltes Detail

Lucas Rinaldi, Leiter der Geschäftsstelle Riehen, dankte den Mitarbeitenden für ihre Tapferkeit, nachdem sie in der dreimonatigen Bauphase «Lärm, Staub und Überstunden» erdulden mussten.



«Herzlich willkommen bei der UBS»: Lucas Rinaldi unterhält sich mit einer Besucherin (Bildmitte).

Foto: Philippe Jaquet

Ihm war es auch vergönnt, die Filiale offiziell neu zu eröffnen. Die Gäste konnten sich auf den verschiedenen Stockwerken umsehen und entdeckten dabei das eine oder andere Detail. So verriet Rinaldi, dass der Bildschirm im Schaufenster an der Baselstrasse täglich von 12 bis 12.15 Uhr abgestellt werde – schweizweit ein Unikum (zu den Gründen siehe «Carte Blanche» auf Seite 3).

Obwohl die Filiale nach einem gesamtschweizerisch umgesetzten Kon-

zept umgebaut wurde, gibt es doch noch einen Hinweis, der auf verspielte Art und Weise verrät, wo man sich befindet. Die vier Konferenzräume im ersten Stock sind alle nach lokalen Sehenswürdigkeiten benannt: Wenkenhof, Sarasinpark, Chrischona und Beyeler.

Zum Tag der Offenen Tür gehörten neben den Führungen ein Begleitprogramm für Kinder und ein Festzelt auf der Terrasse des Landgasthofs.

**LESERZUSCHRIFT** Waldmassnahmen sorgen für Schrecken

## «Nebenwirkungen» im Wald



Ein Blick in den Wald: Das Mittelwald-Projekt hinterlässt im Gebiet Im Kaiser seine Spuren.

Foto: Rosa Engler

tz. Erschrocken zeigt sich Rosa Engler aus Bettingen über die Waldarbeiten im Rahmen des Mittelwald-Projekts im Gebiet Im Kaiser. Nicht, dass sie zuvor nicht gewusst hätte, dass dort gearbeitet wird. «In Bettingen wurde

die Bevölkerung ausführlich über das sinnvolle Projekt der Förderung der Eiche im Wald informiert», sagt sie. «Das verschriebene Medikament heisst «Auslichtung», um der geschwächten Eiche mehr Licht und

Sonne zu geben.» Entsprechende Infotafeln im Gebiet machen auf das Projekt aufmerksam und erklären es.

Aber «wie jedes wirksame Medikament» habe auch das Mittelwald-Projekt seine Nebenwirkungen: «Eine der Nebenwirkungen zeigt sich in der Verwunderung der Dorfbevölkerung und der vielen Spaziergänger, die sich nachträglich fragen, warum man diese Auslichtung zwischen dem Risiweg und dem Risiweglein so radikal ausführen musste, was im Moment einen traurigen Anblick hinterlässt.»

Ein Mittelwald zeichnet sich durch eine Oberschicht aus locker stehenden, mächtigen Bäumen – oft Eichen – und einer Unterschicht mit Bäumen, die aus Stockausschlägen wachsen. Der Wald lässt dadurch mehr Licht durch, was besonders lichtbedürftigen Pflanzen und Tieren zugute kommt.

Zukunft des Mittelwalds hin oder her, im Moment macht sich Rosa Engler Sorgen um die übriggebliebenen Bäume: «Es bleibt zu hoffen, dass nun die freigestellten schwachen Eichen den nächsten Sturm gut überstehen werden.»

**FRANZÖSISCH** «Semaine de la francophonie» zu Gast in Riehen

## Eine Woche für die französische Sprache

rs. Am kommenden Mittwoch präsentieren sich im Landgasthof in Riehen verschiedene französischsprachige Vereine und Kulturen. Anlass ist die «Semaine de la francophonie», die in verschiedenen Regionen der Schweiz stattfindet.

Die 18. «Semaine de la langue française et de la francophonie», die Woche der französischen Sprache und der Frankophonie, wie die Gesamtheit der französischsprachigen Staaten genannt wird, findet in diesem Jahr vom 15. bis 24. März statt und umfasst eine Vielzahl von Veranstaltungen in 24 Städten und Gemeinden der Schweiz. Angesiedelt ist die Woche rund um den 20. März, den internationalen Tag der Frankophonie. Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten steht in diesem Jahr auch Riehen: Am kommenden Mittwoch, 20. März, wird der Festtag in unserer Region mit einer «Grande Foire Francophone», einer «Frankophonie-Messe», im Landgasthof Riehen gefeiert. Hier kommen verschiedenste Vereine und Institutionen der französischen Kultur und

Sprache zusammen und präsentieren sich der Öffentlichkeit. Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr und endet um 22 Uhr. Neben Informationsständen gibt es auch Musik und Unterhaltung in französischer Sprache. Neben Basel-Stadt sind auch in den Kantonen Bern, Freiburg, Genf, Jura, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Tessin, Waadt, Wallis und Zürich Veranstaltungen vorgesehen, vom Konzert über den Film bis zur Konferenz.

Eine Auftaktveranstaltung der Basler Woche hat bereits am 1. März im Nachtcafé des Theater Basel stattgefunden. Zu den diesjährigen Höhepunkten zählen sicher die Auftritte des kleinen japanischen Koffertheaters «Kamishibai», mit dem Jean-Claude Pommier am 31. August das Publikum im Kellertheater im Haus der Vereine entzückt hat. Mit neuen französischen Erzählungen und mit wunderschönen Bildern illustrierten Geschichten tritt er im Rahmen der Semaine am Donnerstag, 21. März, in der Aula des Kaltbrunnenschulhauses (Kaltbrunnepromenade 95, Basel, 19

Uhr) und am Samstag, 23. März, im JUKIBU (Elsässerstrasse 7, Basel, 10 Uhr) auf. Am Sonntag, 24. März, präsentiert das «kultkino atelier» (Theaterstrasse 7, Basel) zwei französischsprachige Filme, nämlich den belgischen Film «Torpédo» von Matthieu Donck (11 Uhr) und den Schweizer Film «Sadhô» von Gaël Metz (17 Uhr). Vor der Aufführung des Balletts «Cinderella» nach Sergej Prokofjews Musik vom Freitag, 22. März, im Theater Basel findet um 18 Uhr eine französische Einführung zum Stück statt, das Ballett beginnt dann um 19.30 Uhr. Am Montag, 18. März, spricht der französische Autor Jean-Christophe Rufin zum Thema «De l'histoire au roman» (18.15 Uhr, Hörsaal 118, Universität Basel, Petersplatz 1), am Dienstag, 19. März, die Komödiantin und Sprachwissenschaftlerin Agnès Pierron zum Thema: «L'amour des mots, la passion des dictionnaires» (Centre de l'église française réformée, Holbeinplatz 7, Basel).

Weitere Informationen auf der Internet-Homepage [www.slff.ch](http://www.slff.ch)

## Zu spät gewarnt

rz. Schlechtes Timing für einen Anwohner, der vorbeifahrende Autofahrer vor einer Geschwindigkeitskontrolle am Kohlistieg gewarnt hat: Die am 1. Januar dieses Jahres wirksam gewordene Revision des Strassenverkehrsgesetzes sieht neu vor, dass Warnungen vor Verkehrskontrollen sanktioniert werden. Wer öffentlich vor behördlichen Kontrollen im Strassenverkehr warnt, wird mit einer Busse bestraft. Noch vor wenigen Monaten wäre er straffrei davongekommen.

Den Polizisten war während ihrer Kontrollaktion am Donnerstagmittag aufgefallen, dass sich plötzlich alle Lenker an die signalisierte Höchstgeschwindigkeit von 50 Kilometern pro Stunde hielten. Das lag nicht allein an der guten Verkehrsdisziplin, wie sich zeigen sollte: Eine Autofahrerin machte die Polizei auf ein Plakat aufmerksam, das vor dem Radar warnte. Die Polizei verzeigte den Anwohner daraufhin an das Strafbefehlsdezernat der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt.

Ebenfalls verzeigt wird ein Autofahrer wegen «Nichttragens der Brille oder Kontaktlinsen». Zudem stellten die Polizistinnen und Polizisten 15 Ordnungsbussen wegen Geschwindigkeitsüberschreitungen aus. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 65 Kilometer pro Stunde. Genaue unter die Lupe nahmen die Polizistinnen und Polizisten insgesamt 16 Fahrzeuge, deren Lenkerinnen und Lenker mit einer Bruttogeschwindigkeit von mehr als 56 Kilometern pro Stunde unterwegs waren.

## GGG unterstützt Hill Chill

rz. Der Vorstand der GGG Basel vergibt zwischen Dezember 2012 und März 2013 rund 370'000 Franken an diverse soziale und kulturelle Institutionen. Sein Hauptaugenmerk lag dabei auf den verschiedenen Jugendfestivals. Unter den Begünstigten ist auch der Riehener Hill Chill.

Für das Jahr 2013 erhalten folgende Festivals Unterstützung der GGG: das JugendKulturFestival 30'000 Franken, der HillChill 5000 Franken, die BScene 15'000 Franken und Imagine 10'000 Franken. Auch in Sachen Blues sprach die GGG Geld: Das Blues Summit wird mit 10'000 Franken unterstützt.

Die GGG Basel spricht zudem Beiträge für soziale Institutionen. Der Verein Neustart hilft bei der Reintegration delinquenten Menschen. Er erhält einen Beitrag über 50'000 Franken an die Betriebskosten.

Das Werkatelier beschäftigt 66 psychisch kranke Menschen an 22 Arbeitsplätzen. Damit das so bleibt, spricht die GGG Basel 25'000 Franken.

Das Behindertenforum betreibt einen Rechtsdienst. Dieser unterstützt Menschen mit einer Behinderung beim Erlangen von Recht bei den Sozialversicherungen. Diese Einrichtung erhält 24'000 Franken.

## Flohmi im Drei Brunnen

rz. Am Freitag, 22. März, findet in der Alterssiedlung Drei Brunnen (Oberdorfstrasse 21, im 4. Stock) der Frühlingsflohmarkt statt. Der Reinerlös des Marktes geht zugunsten der Siedlung. Der Markt dauert von 14 bis 17 Uhr.

## Gemeinde Riehen



### Nachrücken in den Einwohnerrat

Gemäss §62 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen wird festgestellt, dass **Claudia Schultheiss-Bühlmann** anstelle der zurückgetretenen Andrea Schotland ab Liste 3, LDP, als Mitglied des Einwohnerrats nachrückt.

Riehen, 12. März 2013

Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter:  
*Andreas Schuppli*

**ZIVILSTAND**

**Todesfälle**

**Riehen**  
**Ammann Weber, Dora Adelheid**, geb. 1937, von Riehen und Wahlern BE, in Riehen, Bachgässchen 6.  
**Schmid-Wietlisbach, Hans**, geb. 1915, von Basel, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.  
**Waldburger-Siegrist, Pia Ruth**, geb. 1922, von Teufen AR, in Riehen, Rain-allee 37.  
**Thomann-Wenger, Hansruedi**, geb. 1932, von Basel, in Riehen, Gänshaldenweg 69.

**Geburten Riehen**

**Iselin, Timon Isaak Matt**, Sohn des Iselin, Lukas Daniel, von Basel, und der Iselin-Holenweg, Kathrin, von Basel und Herzogenbuchsee BE, in Riehen.  
**Karabulut, Nehir**, Tochter des Karabulut, Ayhan, von der Türkei, und der Karabulut, Ceylan, von der Türkei, in Riehen.  
**Pillonel, Cyrill Fynn**, Sohn des Pillonel, Roger Wilhelm, von Riehen, und der Pillonel-Hofstetter, Nadia Esther, von Riehen und Birmensdorf ZH, in Riehen.

**KANTONSBLATT**

**Grundbuch**

**Riehen**  
**In der Au**, S E 1/2 an P 1506, 2004,5 m<sup>2</sup>. Eigentum bisher: Frieda Elisabeth Hürzeler «gestorben». Eigentum nun: Doris Rünger und Irene von Allmen, beide in Riehen.

**Baupublikationen**

**Riehen**

**Neu-, Um- und Anbau**

**Davidsgässchen 6**, Sekt. RA, Parz. 126  
*Projekt:* Vergrößerung Holzlagerüberdachung, zusätzliche Holzlagerüberdachung Verlängerung der Befristung bis 31. Juli 2015  
*Bauherrschaft:* Bammerlin + Schaufelberger AG, Davidsgässchen 6, 4125 Riehen  
*verantwortlich:* Bauherrschaft

**Talmattstrasse 49**, Sekt. RD, Parz. 2775

*Projekt:*

Umbau und Sanierung Einfamilienhaus, eingeschossige Anbauten ost- und gartenseitig  
*Bauherrschaft:* Oeri Elisabeth Käthe Sibylle, Talmattstrasse 49, 4125 Riehen  
*verantwortlich:* Hirt Brunetti AG, dipl. Architekten FH, Rütlistrasse 50, 4051 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 12. April 2013 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 13. März 2013  
 Bau- und Gastgewerbeinspektorat

**Herzliche Gratulation wünscht Ihre ...**  
**RIEHENER ZEITUNG**

**GRATULATIONEN**

**Paula Burkhalter-Trippel zum 101. Geburtstag**

rs. Am 16. März 1912 kam Paula Burkhalter-Trippel im Zollhaus unterhalb des Grenzacher Horns zur Welt als sechstes von sieben Kindern von Anna Maria und Karl Trippel-Granacher. Sie wuchs zunächst im Grenzacher Zollhaus und später im Zollhaus Weil Friedlingen auf, von wo sie und ihre Geschwister einen langen Schulweg zu bewältigen hatten. Nach Abschluss der Handelsschule arbeitete Paula Trippel im Büro der Basler Gesellschaft für Farben und Lack und lernte dort Jakob Burkhalter kennen, den sie am 10. April 1934 heiratete. In den Jahren 1935 und 1940 gebar sie den Sohn Heinz und die Tochter Jacqueline.

Im Jahr 1940 zügelte die junge Familie aus dem Basler Gundeldingquartier nach Riehen, zuerst an den Gatternweg und später an die Baselstrasse 2.

Paula Burkhalter-Trippel erfreut sich nach wie vor guter Gesundheit und blickt ihrem 101. Geburtstag mit Freude entgegen. Die Riehener Zeitung gratuliert ihr herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht ihr alles Gute.

**Frische Lehrdiplome**

rz. Absolventen verschiedener Studiengänge der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz konnten in feierlichem Rahmen ihre Diplome in Empfang nehmen. Es wurden Lehrdiplome für Maturitätsschulen, Lehrdiplome für die Sekundarstufe I und Master of Arts in Educational Sciences verliehen. Unter den Diplomanden haben auch Christin Bugarski und Markus Hack aus Riehen ihre Lehrdiplome für Maturitätsschulen in Empfang nehmen dürfen.

Die Riehener Zeitung gratuliert allen Absolventen herzlich und wünscht ihnen viel Erfolg auf der weiteren beruflichen Laufbahn.

**Arbeitslosenquote BS 4,0%**

rz. Ende Februar 2013 waren im Kanton Basel-Stadt 3790 arbeitslose Personen bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) eingeschrieben, 1,6% weniger als im Vormonat (-63 Personen). Die Arbeitslosenquote sank somit von 4,1% im Januar 2013 auf 4,0% im Berichtsmonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg die Arbeitslosigkeit um 164 Personen (+4,5%).

**BEST BEEF IN TOWN**  
 arena restaurant  
 Brüglingen 33, 4052 Basel  
 reservationen@arena-restaurant.ch  
 T +41 (0) 61 377 51 10  
 ...auch abends geöffnet  
 www.arena-restaurant.ch

**JUNGO AG**  
 Elektroinstallationen  
 Service, Reparaturen  
 Neu- und Umbauten  
 Lörracherstrasse 80, 4125 Riehen  
 Tel. 061 645 20 20  
 Fax 061 645 20 29  
 info@jungoag.ch  
 www.jungoag.ch

**Verantwortung für Füsse.**  
 Neu-Eröffnung  
 Kompetenzzentrum  
 Winkler ORTHO SCHUH TECHNIK  
 Hammerstrasse 14, 4058 Basel  
 T 061 691 00 66 | winkler-osm.ch

**Sensationelle Tiefpreise auf**  
 Waschautomaten  
 Wäschetrockner  
 Backöfen  
 Kühl-, Gefrierschränke  
 Grosse Küchen- und Apparateausstellung  
 Weitere Marken: Miele, Bosch, Electrolux, Bauknecht, FORS-Liebherr usw.  
 Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr  
 Sa, 9-12 Uhr  
**U. Baumann AG**  
 4104 Oberwil  
 Mühlemattstrasse 25  
 Telefon 061 405 11 66  
 info@baumannoberwil.ch  
 www.baumannoberwil.ch

**KREUZWORTRÄTSEL NR. 11**

dichter Rauch	Napfkuchen	er beglückte in der Fondation Beyeler	Rinderart v. Zentralasien	langer, fettreicher Fisch	grosse Insel im Norden	Fett, z.B. vom Hausschaf	Berg nahe Barcelona	wo absolute Dunkelheit herrscht	so ist man ohne Kleider
1			Doppelvokal		unterirdischer Gang	10			
er begehrt auf	Hochkonjunktur	Herd einer Schmiede	Hilfsgeistlicher				lat.: und	6	Kartenspiel
2				Spielkarte	in Basel gibt's viele				chem. Zeichen f. Scandium
es ist manchmal eine Niete			schneller Zug (z.B. v. Basel nach Paris)	Gott d. babyl. Religion	sie beschleicht einem	15			der der Arbeit
5					Klangfarbe	oben erwähnt, aber nur kurz	Handlung		
Buchstabe (MZ.) des griech. Alphabets				europ. Hauptstadt	kirchliche Amtstracht				Gemüse- und Salatpflanze
schmaler Weg	Erinnerungslücke	das Deine	für (etwas)	kräftige Hunderrasse	11		Werarbeiten in der Riehener Gasse	9	Abk. für Postamt
			südamerik. Land			die zum Regioverkehr	kurz f. Aminosäure		fließt i. Norden Italiens
ab dann rollt zollfreier Verkehr	Gewässer, dieses Rote			14	einfarbig	Tennisclub, Kürzel			Are, in Deutschland
			bibl. Gestalt aus d. Genesis	männl. Vorname			Hallo, wie Amerikaner sagen	7	filigrane Blume
13									
getrocknete Weinbeere	Popmusiker (Brian)			Autok. zeichen v. Monthey	verrückt	gekürzter Zentimeter			Internetadresse v. Mauritius
4									
				filterndes Küchengerät			Lady Gaga ist für viele eines		
Stadtbezirk in New York	G...nt = Riese			weit zurückliegend	1		Umlaut	12	kurzes Lachen
				Landrat, abgekürzt			er ist der Welt Lohn		8

**Liebe Rätselfreunde**  
 rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 13 vom 28. März, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

aller März-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.  
*Der Gewinnerin oder dem Gewinner winkt ein attraktiver Preis in Form eines Gutscheins über 50 Franken für das Arena Restaurant in Basel.*  
*Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.*

**Lösungswort Nr. 11**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

**GIMA**  
 GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG  
 NEU- UND UMBAUTEN  
 Südquaistrasse 12  
 4057 Basel  
 Telefon 061 631 45 00

**LUTZ**  
 Die Buchhandlung  
 Lörrachs  
 »Haus der Bücher«  
 Tumringer Str. 179  
 Kommen Sie zum Bücherbummel!  
 Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt  
 Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

**Pestalozzi Apotheke**  
 HOMÖOPATHIE  
 Apotheke für Naturheilmittel  
 Schenken Sie Gesundheit  
**FIT IN DIE KISTE**  
 - die Basismethode -  
 Autoren: Burkhard Sieper und Michael Eisemann  
 10. Auflage, ISBN 978-3-000-12828-8  
 «Dieses Buch hat nur einen Fehler: Dass ich es nicht geschrieben habe.» (Barbara Rütting)  
 Tel. +49 76 21/91 98 90 • Fax -91 98 99  
 info@pestalozzi.de • www.pestalozzi.de  
 Inhaber Burkhard Sieper

**Hans Heimgartner**  
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur  
**Sanitäre Anlagen**  
**Spenglerei**  
**Heizungen**  
 • Reparatur-Service  
 • Dachrinnen-Reinigung  
 • Gas-Installationen • Küchen  
 • Boiler-Reinigung  
 • Gartenbewässerungen  
**061 641 40 90**  
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

**MOUNTAINBIKE** Sunshine Cup auf Zypern**Katrin Leumann holt Gesamtsieg**

rz. Mit einem vierten Rang im abschliessenden Rennen in Amathous holte sich die Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann den Gesamtsieg am Sunshine Cup auf Zypern. Zur letzten Etappe durfte Leumann bereits im Leadertrikot antreten. Dabei durfte sie auf die Unterstützung von zwei Teamkolleginnen von Ghost zählen. Die Schwedin Alexandra Engen hatte die ersten beiden Wochenenden verpasst und meldete sich nach einer Verletzung einsatzbereit zurück und auch die Österreicherin Elisabeth Osl bestritt am vergangenen Wochenende ihr erstes Saisonrennen.

Bereits beim Warmfahren hatte Leumann allerdings gespürt, dass es an diesem Tag wohl nicht ganz so rund laufen würde. Am Start kam sie zwar ganz gut mit und nach der Startrunde lag sie mit Alexandra Engen und Adelheid Morath in der Spitzengruppe. Sie fuhr aber an zu vielen Stellen über ihrem Limit. Morath konnte davonziehen, Engen zog Leumann in der langen Flachpassage im Windschatten mit. Bald wurde das Ghost-Duo aber von weiteren Verfolgerinnen eingeholt. In einer nun vierköpfigen Verfolgerinnengruppe zeigten Engen und Leumann taktisch eine grossartige Leistung. Das Rennen um die Plätze zwei bis vier blieb spannend. Engen und Leumann wechselten sich an der zweiten Stelle ab. Leider konnten beide in der letzten Runde nicht mehr mithalten. Sabine Spitz setzte sich an die zweite Position und auch Kathrin Stirnemann zog zuerst am Ghost-Duo vorbei, wurde dann aber von einem

technischen Problem gebremst. So fuhr Engen als Dritte den angestrebten Podestrang im Rennen ein und Leumann wurde Vierte, was für den Gesamtsieg reichte.

«Das Rennen vor einer Woche hat bei mir Spuren hinterlassen, zu viele Körner gekostet und diesen Speicher konnte ich innerhalb einer Trainingslagerwoche nicht auffüllen. Ich war einfach zu müde und kam nicht an meine Leistungsgrenze heran», kommentierte Leumann im Ziel. Mit dem Saisonauftakt sei sie aber sehr zufrieden. Der Gesamtsieg am Sunshine Cup und der zweite Rang am hochdotierten Afxentia-Etappenrennen, der zweiten Etappe des Sunshine Cups vom vergangenen Wochenende, stimmten sie sehr zuversichtlich für die kommenden Rennen.

**Cyprus Sunshine Cup, dritte Wertung, 10. März 2013, Amathous (Zypern)**

**Frauen Elite:** 1. Adelheid Morath (D) 1:23:05, 2. Sabine Spitz (D) 1:25:03, 3. Alexandra Engen (SWE) 1:25:22, 4. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:25:27, 5. Kathrin Stirnemann (SUI) 1:25:54, 6. Elisabeth Osl (AUT) 1:26:24, 7. Yana Belomoina (UKR) 1:26:29, 8. Corina Gantenbein (SUI) 1:27:55. – **Gesamtwertung, Schlussklassesment:** 1. Leumann 260, 2. Gantenbein 215, 3. Belomoina 201, 4. Morath 185.

**Männer Elite:** 1. Jan Skarnitzl (CZE) 1:28:20, 2. Emil Lindgren (SWE) 1:29:04, 3. Matthias Wengelin (SUI) 1:29:04, 4. Nicola Rohrbach (SUI) 1:29:59, 19. Pascal Schmutz (Riehen/SUI) 2 Runden zurück. – **Gesamtwertung, Schlussklassesment:** 1. Skarnitzl 265, 2. Lindgren 230, 3. Wengelin 227, 4. Rohrbach 220; 46. Schmutz 46.

**FECHTEN** Seppi-Cup in Küsnacht**Zwei Medaillen für Scorpions**

ghb. Zwei Medaillen gab es für die Basel- & Riehen Scorpions am Seppi-Cup in Küsnacht. Am Team-Wettkampf gewannen die Scorpions in der Besetzung Yelena und Michael Leisinger sowie Tim Thüning in der Kategorie Poussin (Jg. 2005 u. jünger) die Goldmedaille. Antoni Grzelak, Laura Imholz, Dominik Lang und Marko Petrovic mussten sich in der Kategorie Pupilles (Jg. 2003/2004) erst im Final dem österreichischen Team aus Dornbirn geschlagen geben und sicherten sich die Silbermedaille. In der Kategorie Benjamins (Jg. 2001/2002) kämpften sich Maxime Gross, Micha Schöpfer und ihre Teamkollegin Claire bis in die Halbfinals. Im Kampf um die Bronzemedaille verloren die jungen Scorpions knapp und belegten im Schlussklassesment den vierten Rang.

Das Qualifikations-Turnier für die Schweizer Kadetten-Mannschafts-Meisterschaften (Jg. 1996–1998) bestritten Sharon Pickel (Jg. 2000), Va-

lentina Bos (Jg. 1999) und Demi Hablützel (Jg. 1998). Die jungen Scorpions blieben in der Mannschaftswertung zwar sieglos, zeigten aber in den Einzelgefechten sehr gute Leistungen und belegten im Schlussklassesment den fünften Platz.

In der Kategorie Juniorinnen (Jg. 1993–1995) waren Aurelie Habig (Jg. 1995) sowie erneut Valentina Bos und Demi Hablützel absolvierten an den beiden Turniertagen je 28 Kämpfe und hatten ein entsprechend intensives Programm. Beherzt kämpften die Scorpions im Startgefecht gegen den Lokalmatadore aus Küsnacht und sicherten sich mit diesem Sieg die Qualifikation für die Halbfinals. Sowohl gegen den späteren Sieger aus Italien als auch gegen die Mannschaft aus Neuenburg verloren Aurelie Habig, Valentina Bos und Demi Hablützel und belegten im Schlussklassesment den vierten Rang.



Die Scorpions am Seppi-Cup (hinten von links): Aurelie Habig, Valentina Bos, Demi Hablützel, Antoni Grzelak; vorne: Marko Petrovic, Tim Thüning, Yelena Leisinger, Michael Leisinger, Dominik Lang. Foto: zVg

**FUSSBALL** Meisterschaft 2. Liga Regional**Amicitia verpasst Sieg gegen den Leader**

mc. Vor Beginn der eigentlichen Rückrunde hatte der FC Amicitia am vergangenen Wochenende zum Zweitliga-Nachholspiel gegen den Tabellenführer SC Binningen anzutreten. Zu Beginn der ersten Halbzeit tasteten die Teams sich sichtlich ab und die Offensivbemühungen fanden beidseits nur mit «langen Bällen» statt. Die Verteidigungsreihen beider Teams standen solid, so waren während 25 Minuten keine Tormöglichkeiten zu verzeichnen. Die Abspielfehler Amicitias im Mittelfeld mehrten sich sichtlich und so konnte der SC Binningen sich Feldvorteile erspielen. Aus einem Abspielfehler im Mittelfeld entstand das 0:1. Früh hob den Ball über die Innenverteidigung und der quer laufende Buder lobte auf Messi-Art über Heutschi ins Tor.

Nach dem Gegentor änderte Amicitia-Trainer Marco Chiarelli die Sturmpositionen und Amicitia kam plötzlich wieder besser in Spiel. Nach einer schönen Kombination über Ramos und Aeschbach konnte Uebersax alleine auf das Binninger Tor zulaufen. Der reaktionsstarke Torhüter verhinderte den Ausgleichstreffer.

Für die zweite Halbzeit forderte Trainer Chiarelli eine bessere Passqualität, die Nutzung von Überzahlsituationen und eine erhöhte Laufbereitschaft und entschied sich dann auf einem Bauchgefühl heraus für eine Auswechslung. Wipfli kam für den aufopferungsvoll spielenden Nocera. Das Trainergespann stand noch nicht einmal bei der Trainerbank, als Wipfli nach einer hervorragenden Aktion



Amicitia-Spieler Dennis Uebersax wird beim Flanken von einem Binninger Spieler bedrängt. Foto: Philippe Jaquet

von Uebersax zum 1:1 einschiesse konnte. Ab sofort war Amicitia die spielbestimmende Mannschaft. Binningen kam nur noch mit weiten Abschlägen aus der Umklammerung. In der 53. Minute setzte sich wiederum Uebersax auf der rechten Seite durch und passte zu Wipfli, der knapp am Pfosten vorbeischiess. Amicitia wollte unbedingt den Sieg und wechselte Suhanthan für Belafatti ein. Ein paar Minuten später konnte wieder Uebersax auf der rechten Seite entweichen und passte scharf in den Fünfmeterraum, doch Wipfli und Suhanthan

konnten den Ball knapp nicht erreichen. Binningen kam richtiggehend unter Druck und hatte es dem Unvermögen der Amicitia-Akteure zu verdanken, dass kein weiteres Tor fiel. In der 75. Minute dribbelte sich Aeschbach durch die Binninger Verteidigung und verpasste es, den vor dem Tor allein- und freistehenden Müller anzuspielen. Höhepunkt war dann die 87. Minute: wiederum setzte sich Uebersax rechts durch und passte wieder zu Wipfli. Wipflis Torschuss wurde wirklich miraculös von Torhüter Jusufi mit einem Reflex gehalten und der Ball flog knapp über die Torumrandung. So blieb es beim Unentschieden, das dem SC Binningen sehr schmeichelt.

**FC Amicitia I – SC Binningen 1:1 (0:1)**

Grendelmatte. – 120 Zuschauer. – Tore: 30. Buder 0:1, 46. Wipfli 1:1. – Amicitia: Heutschi; Chukwu, Thommen, Bregenzer, Ramos; Aeschbach, Ndiaye, Nocera (46. Wipfli); Uebersax, Müller (81. Schulz), Bellafatti (70. Suhanthan). – Binningen: Jusufi; Formoso, Werder, Von Arx, Bader; Früh (69. Gehrig), Banholzer, Ademaj (65. Fumagalli), Buder; Biafora (79. Kryeziu), Becker.

**2. Liga Regional:** 1. SC Binningen 14/31 (45:22), 2. NK Pajde 14/26 (35:20), 3. FC Pratteln 13/23 (33:26), 4. FC Bubendorf 13/22 (37:20), 5. AS Timau Basel 13/22 (33:30), 6. BSC Old Boys II 14/20 (34:29), 7. FC Amicitia I 13/19 (27:22), 8. FC Frenkendorf 14/19 (33:40), 9. FC Birsfelden 14/17 (24:38), 10. FC Münchenstein 12/14 (17:27), 11. FC Arlesheim 11/12 (21:24), 12. FC Black Stars II 13/11 (29:36), 13. FC Oberdorf 12/10 (26:41), 14. FC Rheinfelden 12/6 (14:33).

**BASKETBALL** Meisterschaft Frauen Nationalliga B**Ein Basketball-Wochenende der CVJM-Frauen**

sk. Letztes Wochenende spielten die Basketballerinnen des CVJM Riehen im Rahmen der Nationalliga-B-Meisterschaft eine Doppelrunde. Aufgrund einer Spielverschiebung musste am Samstag und am Sonntag je ein Spiel ausgetragen werden, beide Male gegen DEL Basket. Die Reise ging zuerst Richtung Lausanne zum Auswärtsspiel. Dort wartete ein unbekannter Gegner mit technisch starken und schnellen Spielerinnen. Riehen war bereit für dieses Spiel und wollte agieren. Es galt, den Gastgeberinnen das eigene Spiel aufzudrängen, um von Beginn weg Druck zu machen. DEL Basket tastete etwas ab, erarbeitete sich aber immer gute Wurfchancen und führte nach dem ersten Viertel mit sechs Punkten Vorsprung.

Riehen hielt mit, erspielte sich im zweiten Viertel schöne Punkte, doch waren auch viele Ballverluste zu verzeichnen. So konnte DEL Basket mit 13 Punkten Vorsprung in die zweite Halbzeit starten. Riehen musste einen Gang höher schalten um mitzuhalten, denn die DEL-Verteidigung war präsent und nah. Mit schnellen Angriffen konnte diese Verteidigung geknackt werden und zu Beginn des dritten Viertels konnten einige schöne Punkte herausgespielt werden. Gegen Ende des Viertels fehlte Riehen aber die Kraft

und der Vorsprung der Waadtländerinnen wuchs massiv an.

Das letzte Viertel war geprägt von Ballverlusten auf Seite der Rieherinnen. Viele Eigenfehler kamen hinzu. Jeder Ballverlust wurde von DEL Basket mit einem schnellen Gegenangriff ausgenutzt. Das Resultat fiel mit 77:44 zu hoch aus. Für das Heimspiel am Sonntag nahmen sich die Rieherinnen vor, die Ballverluste, zu minimieren und schnell zu spielen.

In der eigenen Halle und vor heimischem Publikum starteten die Rieherinnen am folgenden Tag mit grossem Einsatz. Schön herausgespielte Punkte und auch Steals waren der Ertrag. Wie schon am Tag zuvor war DEL Basket schnell unterwegs. Zuerst reüssierten die Gäste noch mit Würfen von aussen, dann aber wurde vermehrt unter dem Korb gepunktet. Wieder lief Riehen von Beginn weg einem Rückstand hinterher. Man war bemüht, das Spiel schnell zu machen und die Gegnerinnen nicht unter den Korb zu lassen. DEL Basket fand aber den Weg zum Korb oder erarbeitete sich zweite Wurfchancen. Das Pausenresultat nahm jede Hoffnung, die guten Vorsätze umsetzen zu können. Viele Zuschauer hatten den Weg in die Halle gefunden, also liess Riehen den Kopf nicht hängen und gab nie auf. DEL Basket erhöhte das Tempo noch

mehr und Riehen fehlte schlicht die Kraft und Schnelligkeit, um mitzuhalten.

Morgen Samstag, 16. März, treffen die Rieherinnen um 17.30 Uhr in der Sporthalle Niederholz auf Nyon.

**DEL Basket – CVJM Riehen I 77:44 (32:22)**

Salle Ominisports, Lonay. – CVJM Riehen I: Jasmine Schoene (6); Sabina Kilchherr (1); Sarah Wirz (4); Anja Waldmeier (12); Biljana Djakovic (2); Karine Schnyder (4); Leila Isner; Sonja Heidekrüger (4); Nicole Grether (11). – Coach: Raphael Schoene. – Assistent Coach: Pascale Walther. Riehen ohne Daniela Zum Wald, Kaisa Santanen, Gizem Sevinc.

**CVJM Riehen I – DEL Basket 44:102 (22:49)**

Sporthalle Niederholz, Riehen. – CVJM Riehen I: Jasmine Schoene (7); Sabina Kilchherr (6); Sarah Wirz; Anja Waldmeier (6); Biljana Djakovic (2); Karine Schnyder (2); Leila Isner (2); Sonja Heidekrüger (7); Nicole Grether (8); Gizem Sevinc (2); Daniele zum Wald (2). – Coach: Raphael Schoene. – Assistent Coach: Pascale Walther. – Riehen ohne Kaisa Santanen.

**Nationalliga B, Zwischenrunde, Gruppe I:** 1. DEL Basket 11/18 (756:576; 1/2 +6), 2. Wallaby Basket 11/18 (659:485; 1/0 –6), 3. BBC Cossonay 10/16 (609:578), 4. Nyon Basket Féminin 10/14 (572:471), 5. CVJM Frauenfeld 11/8 (578:679), 6. BBC Troistorrens 10/4 (475:526), 7. BBC Agaune 10/2 (475:590), 8. CVJM Riehen I 11/2 (556:775).

**LEICHTATHLETIK** Geländelauf beider Basel in Diegten**Drei Medaillen für den TV Riehen**

rz. Drei Podestplätze gab es für den TV Riehen am Geländelauf beider Basel vom vergangenen Samstag in Diegten. Michiel Zersenay gewann bei den U16 über 3000 Meter, Mario Arnold siegte über 3000 Meter bei den Senioren kurz und Joel Indlekofer wurde Zweiter bei den Schülern B.

Knapp eine Woche nach der Cross-Schweizermeisterschaft stand Michiel Zersenay in Diegten als klarer Favorit am Start. Die Läufer aus der Region hatten zwar Respekt, versuchten aber vom Start weg ihr Glück in der Flucht. Die ersten 1000 Meter waren extrem schnell, doch Zersenay hatte Geduld und das zahlte sich spätestens nach der Hälfte des Rennens aus. Er setzte sich von den Läufern aus Liestal und Diegten ab und blieb alleine an der Spitze mit dem drei Jahre älteren Läufer der LC Fortuna. Am Ziel stoppten die Uh-

ren eine Zeit von 10 Minuten 9 Sekunden für die 3000 Meter. Damit war Zersenay rund eineinhalb Minuten schneller als Timon Koch vom SC Liestal, der als Zweiter einlief. Der Sieg in Diegten war der erste Meistertitel für Zersenay ist seiner noch jungen Laufkarriere im TV Riehen. Sein Trainer Mario Arnold vermochte sich bei den Senioren als Erster ins Ziel zu retten. Er blieb rund zwei Sekunden vor einem Läufer aus Biel-Benken. Bei den Senioren kurz kam der Sieger seit 2010 immer aus den Reihen des TV Riehen.

Bei den Schülern B (Jahrgang 2002/03) lief Joel Indlekofer wie im letzten Jahr auf Rang zwei. Es fehlten nur wenige Sekunden für den Meistertitel. Die 4 Minuten 34 Sekunden waren eine der schnellsten Zeiten über die 1,2-Kilometer-Strecke. Den undankbaren vierten Rang gab es für

Emma Böhm bei den Schülerinnen B und für Maura Bierl bei den Weiblichen U18.

**Kantonaler Geländelauf beider Basel, 9. März 2013, Diegten**

**Senioren kurz (Jg. 1973 und älter):** 1. Mario Arnold (TVR) 12:00.4. – **Senioren I lang (Jg. 1964–73):** 5. Luigi Di Pilla (Riehen) 36:58.2.

**Männliche Jugend B (Jg. 1998/99):** 1. Michiel Zersenay (TVR) 10:09.8. – **Schüler A (Jg. 2000/01):** 8. Marlon Sillah (TVR) 5:16.4. – **Schüler B (Jg. 2002/03):** 2. Joel Indlekofer (TVR) 4:34.0, 18. Patrick Anklin (TVR) 5:34.7.

**Weibliche Jugend A (Jg. 1996/97):** 4. Maura Bierl (TVR) 15:26.7. – **Schülerinnen B (Jg. 2002/03):** 4. Emma Böhm (TVR) 5:05.9, 17. Melissa Sprenger (TVR) 6:12.2, 25. Kadja Sillah (TVR) 7:19.0. – **Schülerinnen C (Jg. 2004–2006):** 7. Naomi Anklin (TVR) 5:32.4.

## SPORT IN KÜRZE

## A-Junioren des UHCR auf Platz drei

rz. Mit einer 8:12-Niederlage gegen Basel United und einem 12:4-Sieg gegen den TV Kaisten haben die A-Junioren des UHC Riehen die Meisterschaft abgeschlossen. Damit verteidigten sie in der Tabelle den dritten Platz mit einem Punkt Vorsprung auf Känerkinden. Eine Verbesserung wäre auch mit zwei Siegen nicht mehr möglich gewesen.

## UHC Riehen II bleibt an der Tabellenspitze

rz. Das Männer-Kleinfeldteam des UHC Riehen hat in der Viertligameisterschaft mit dem 8:8 gegen Zeiningen und dem 11:5-Erfolg gegen Kappel drei Punkte geholt und damit die Tabellenspitze verteidigt. Zwei Spiele vor Schluss kann das Team damit den Aufstieg in die 3. Liga weiterhin aus eigener Kraft schaffen. Dazu braucht es den Gruppensieg.

BM Zeiningen – UHC Riehen II 8:8  
STV Kappel III – UHC Riehen II 5:11

**Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7:** 1. UHC Riehen II 16/22 (133:85), 2. TV Nunningen 16/22 (113:86), 3. Unihockey Mülliswil II 16/21 (94:77), 4. TV Flüh-Hofsteten-Rodersdorf 16/20 (97:86), 5. TV Bubendorf 16/16 (99:96), 6. UHC Trimbach 16/16 (87:84), 7. Bohrmaschine Zeiningen 16/13 (85:103), 8. TV Wild Dogs Sissach 16/11 (89:103), 9. STV Kappel III 16/11 (93:130), 10. Reinacher Sportverein 16/8 (73:110).

## Fußball-Resultate

3. Liga, Gruppe 2:  
**FC Riehen II – FC Birlik 4:2**  
5. Liga, Gruppe 3:  
**FC Amicitia IV – FC Ferad 2:1**

## Fußball-Vorschau

2. Liga Regional:  
Sa, 16. März, 18 Uhr, Im Schiffacker  
**FC Rheinfelden – FC Amicitia I**  
3. Liga, Gruppe 1:  
So, 17. März, 13 Uhr, Grendelmatte  
**FC Riehen I – SV Muttenz a**  
3. Liga, Gruppe 2:  
So, 17. März, 10.30 Uhr, Grendelmatte  
**FC Riehen II – US Botteccia Basel**  
4. Liga, Gruppe 2:  
So, 17. März, 10.30 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia II – FC Oberdorf**  
4. Liga, Gruppe 5:  
So, 17. März, 13 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia III – FF Brüglingen Basel**  
5. Liga, Gruppe 3:  
So, 17. März, 10.30 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia IV – SC Binningen**  
Junioren A Promotion:  
So, 17. März, 15 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia a – BSC Old Boys b**  
Junioren E, 1. Stärkekategorie, Gruppe 2:  
So, 17. März, 12 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia b – FC Bubendorf a**

## Basketball-Resultate

Junioren U19 Regional:  
**CVJM Riehen – BC Pratteln 62:30**  
Männer, 2. Liga Regional:  
**BC Münchenstein – CVJM Riehen I 54:52**  
**Riehen I – BC Bären Kleinbasel 71:75**  
Männer, 4. Liga Regional:  
**CVJM Riehen II – TV Muttenz III 59:39**  
Junioren U14 High Regional:  
**CVJM Riehen – Liestal Basket 44 45:49**  
Junioren U19 Regional:  
**BC Bären Kleinbasel – CVJM Riehen 53:54**

## Basketball-Vorschau

Frauen, NLB, Zwischenrunde, Gruppe 1:  
Sa, 16. März, 17.30 Uhr, Niederholz  
**CVJM Riehen I – Nyon Basket Féminin**  
Männer, 4. Liga Regional:  
Di, 19. März, 20.30 Uhr, Wasserstelzen  
**CVJM Riehen II – BC Pratteln II**

## Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:  
**TV Itingen – TV Bettingen 3:0**  
**KTV Riehen II – VB Therwil II 1:3**  
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:  
**KTV Riehen II – Volley Glaibasel I 1:3**  
**KTV Riehen III – TV Pratteln NS I 3:1**  
Frauen, 4. Liga, Gruppe B:  
**Riehen IV – Sm'Aesch Pfeffingen V 0:3**  
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:  
**KTV Riehen V – VBC Tenniken 1:3**  
Junioren U23, 1. Liga:  
**SC Gym Leonhard – KTV Riehen 3:0**  
Junioren U18, Finalrunde:  
**KTV Riehen – TV Muttenz 0:3**  
Junioren U17, Finalrunde:  
**KTV Riehen II – HdU Reinach 1:3**  
Männer, 2. Liga:  
**KTV Riehen – TV Bettingen 3:0**

## Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:  
Fr, 15. März, 20.30 Uhr, Schule Bettingen  
**TV Bettingen – SC Uni Basel I**  
Sa, 16. März, 13.30 Uhr, 99er-Halle Therwil  
**VB Therwil III – KTV Riehen II**  
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:  
Mo, 18. März, 20.30 Uhr, Theater Basel  
**KTV Riehen III – TV Arlesheim I**  
Junioren U17, Finalrunde, Gruppe C:  
Di, 19. März, 19.15 Uhr, Niederholz  
**KTV Riehen II – VBC Allschwil**

## Handball-Resultate

Junioren U17, Meister:  
**SG Muttenz/Pratteln – HB Riehen 24:21**

## Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 7:  
**TV Bubendorf II – M.M. Bettingen 6:2**  
**FBC Känerkinden 03 II – Bettingen 3:5**  
Junioren B Regional, Gruppe 5:  
**Frenkendorf/Füllinsdorf – Riehen 10:4**  
**TV Nunningen – UHC Riehen 4:9**  
Junioren C Regional, Gruppe 9:  
**Reinacher SV – UHC Riehen 7:8**  
**UH Kaiseraugst – UHC Riehen 7:4**  
Junioren D Regional, Gruppe 8:  
**UH Kaiseraugst II – UHC Riehen 2:7**  
**UHC Riehen – UHC Basel United 3:12**

## SKILANGLAUF 45. Engadin Skimarathon und 14. Engadiner Frauenlauf

## Herrliche Verhältnisse im Engadin

oeh. Am Sonntag, 3. März, starteten bei wunderbaren Verhältnissen fast tausend Teilnehmerinnen am 14. Engadiner Frauenlauf. Die Strecke über 17 Kilometer war in einem hervorragenden Zustand. Die einheimische Ursina Badillatti gewann den Lauf bereits zum zweiten Mal und siegte in einer Zeit von 42 Minuten 41 Sekunden mit einem Vorsprung von 12,7 Sekunden auf die Davoserin Sandra Wagenführer.

Auch am Start waren drei Teilnehmerinnen vom SSC Riehen. Gleich nach dem Start war Christina Ochsner in einen Sturz verwickelt, was dazu führte, dass sie das Feld von hinten aufrufen musste. Am Schluss schaute der gute 92. Rang heraus, in einer Zeit knapp über 52 Minuten. Bereits zum 14. Mal am Start waren Vreni Rotach und Rosmarie Cortesi, welche beide in Zeiten knapp über einer Stunde im Mittelfeld landeten.

Eine Woche später, am 10. März, wurde zum 45. Engadin Skimarathon gestartet. Bei ausgesprochen schnellen Verhältnissen und in der wunderbaren Engadinersonne genossen ein weiteres Mal 11'500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (10'000 auf der Marathondistanz und rund 1500 im Halbmarathon) die 42,2 Kilometer respektive 21,1 Kilometer lange Strecke. Auch dabei waren wieder zahlreiche Mitglieder des SSC Riehen. Gewonnen wurde das Rennen bei den Frauen in der Rekordzeit von 1:29:52 von der Finnin Raponen vor der Schweizerin Boner. Nur eine Minute schneller als



Christina Ochsner (Nr. 97) gelang im Frauenlauf ein gutes Ergebnis. Foto: zvg

die Frauen waren die Herren, bei denen der Franzose Pierre Guedon in 1:28:19 im einem spannenden Endspurt das Rennen gewann. Besonders erwähnenswert ist der dritte Rang von Rolf Schmutz (SSC Riehen) in seiner Kategorie.

## 45. Engadin Skimarathon Maloja – S-chanf, 10. März 2013

**Hauptstrecke (Maloja – S-chanf). Frauen:** 312. Ursina Ernst (Arisdorf/SSCR) 2:17:57, 347. Manuela Ryf (Lampenberg/SSCR) 2:20:47, 1163. Marianne Escher (Riehen) 3:10:35, 1189. Rosmarie Cortesi (Hölstein/SSCR) 3:12:37. – **Männer:** 139. Lukas Meier (Lausen/SSCR) 1:35:29, 226. Christoph Meier (Lausen/SSCR) 1:38:19, 528. Simon Merz (Ramlingen/SSCR) 1:45:19, 815. Daniel Bütikofer (Läufelfingen/SSCR)

1:50:09, 1813. Reto Cortesi (Hölstein) 2:03:37, 2741. (Ü703.) Rolf Schmutz (Oberdorf) 2:14:18, 2965. Peter Loosli (Reinach) 2:17:29, 3244. Sandro Rimondini (Birsfelden) 2:21:04, 3615. Ueli Ryf (Muttenz/SSCR) 2:25:41, 4319. Tivadar Puskas (Riehen) 2:34:17, 4390. Caspar Frey (Riehen) 2:35:08, 4661. Beat Escher (Riehen) 2:38:16, 4847. Andreas Zeller (Riehen) 2:40:31, 4967. Jo Rieser (Therwil/SSCR) 2:41:56, 5469. Petro Smaiovits (Basel) 2:49:15, 6171. Claudio Turi (Riehen/SSCR) 3:04:03, 6616. Simon Jaeger (Riehen) 3:18:46, 6957. Daniel Brunner (Bettingen) 3:34:31, 7083. Manfred Brockhaus (Bettingen/SSCR) 3:42:03, 7296. Rolf Iseli (Basel/SSCR) 3:56:50.

**Halbmarathon (Maloja – Samedan). Männer:** 37. Simon König (Liestal/SSCR) 57:29, 61. Yanick Schaub (Lausen/SSCR) 1:03:10 (777 klassiert). – **Frauen:** 293. Barbara Gerber Puskas (Riehen) 1:47:56.

## SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A

## Riehen, Genf, Réti oder SG Zürich?

pe. Am 17. März beginnt die diesjährige Mannschaftsmeisterschaft. Die Schachgesellschaft Riehen hat auswärts gegen den Aufsteiger Bodan Kreuzlingen anzutreten. In der Saison 2013 zählt Riehen zum engsten Favoritenkreis. Auf der einen Seite sind die Abgänge von Roland Ekström (neu bei Réti Zürich) und von Hans-Jürg Känel (spielt neu in der Nationalliga B bei Trubschachen) zu vermelden, andererseits der Zuzug von Grossmeister Olivier Renet, der bisher beim amtierenden Meister Genf spielte. Dies bedeutet, dass sich Riehen nochmals leicht verstärken konnte. Der langjährige Stammspieler Roland Ekström kam aufgrund seines Wegzugs ins Ausland (er lebt in Malta) nur noch ausnahmsweise zum Einsatz und hat einen Klub gefunden, der ihn offenbar öfter einsetzen will.

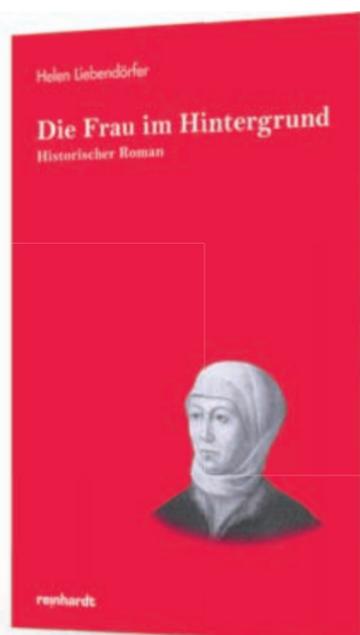
Als stärkster direkter Riehener Konkurrent um den Titel ist der amtierende Meister Genf zu bezeichnen. Zwar haben die Genfer mit Olivier Renet einen wichtigen Spieler verloren, konnten jedoch im Gegenzug das Jungtalent Lars Rindlisbacher verpflichten und dürften fast gleich stark sein wie letztes Jahr.

In der Rangliste weiter nach vorne geschoben hat sich erwartungsgemäss Réti Zürich. Die Zürcher konnten ihr Kader weiter verbreitern, zudem lebt ihr Spitzenspieler Sebastian Bogner nun in der Schweiz, was bedeutet, dass reglementsgemäss ein anderer Ausländer eingesetzt werden darf. An der Spitze ist Réti nicht ganz so stark wie Riehen und Genf besetzt, stellt aber eine sehr ausgeglichene Mannschaft und verfügt über genügend sehr valable Ersatzspieler.

Last but not least ist der Rekordmeister Schachgesellschaft Zürich zum Favoritenkreis zu zählen. Viktor Kortschnoi hat zwar gesundheitliche Probleme und wird nicht mehr zum Einsatz gelangen, doch auch ohne ihn hat die Mannschaft eine sehr respektable Spielstärke. Achillesferse der Schachgesellschaft Zürich dürfte es sein, dass sie im Gegensatz zu Réti über sehr wenige Ersatzspieler verfügt, welche in der Nationalliga A bestehen können.

Das Paarungssystem ist so angelegt, dass in der ersten Saisonhälfte die letztes Jahr erfolgreicherer Mannschaften gegen die Aufsteiger und gegen die Teams der zweiten Tabellenhälfte anzutreten haben. Der Vorjahresdritte Riehen trifft denn auch in der zweiten Runde auf den zweiten Aufsteiger Mendrisio.

## Reklameteil



## Die Frau hinter den berühmten Reformatoren

Dieser historische Roman handelt von Wibrandis Rosenblatt, einer bedeutenden Frau des 16. Jahrhunderts. Sie lebte in Basel, Strassburg und England, war viermal verheiratet, gebar elf Kinder und wurde viermal Witwe. Sie hat im Hintergrund ihrer berühmten Ehemänner, den Reformatoren Oekolampad, Capito und Butzer, wesentlich an der Gestaltung der grossen Veränderungen mitgewirkt. Ihre beeindruckende Lebensgeschichte steht auch als Beispiel für unzählige andere, namenlose Frauen, die früher in aller Stille ihr Schicksal meisterten.

Helen Liebendörfer  
**Die Frau im Hintergrund**  
Historischer Roman  
208 Seiten, kartoniert  
CHF 24.80  
978-3-7245-1875-4

## Einladung zur Vernissage

Mittwoch, 20. März 2013, 19.30 Uhr  
Kulturhaus Bider & Tanner, Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2, Basel  
Eintritt frei.

Erhältlich ab 20. März im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

reinhardt  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



Gemeinden Bettingen und Riehen

### Kindergärten und Primarschulen

#### Kulinarisch mitgestalten...

...können sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Für die Mitarbeit in der Küche der Tagesstruktur Niederholz, suchen wir ab 1. August 2013 (1 Jahr befristet) eine/n

#### Praktikantin / Praktikanten 100%

(Arbeitszeit 5 Tage/Woche)

##### Aufgabenbereich:

- Mithilfe bei der Zubereitung der Mahlzeiten für die Kinder und das Betreuungsteam
- Mithilfe im Hausdienst
- Mitgestaltung bei der Organisation von Anlässen und Küchenprojekten für Kinder

##### Voraussetzungen:

- Abschluss der obligatorischen Schule
- Zuverlässige und selbständige Person
- Freude am Kochen
- Verantwortungsbewusst
- Teamorientiert

Diese Stelle bietet eine spannende und abwechslungsreiche Aufgabe mit Einblick in die Arbeit einer Schulküche mit fachlicher Anleitung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis 26. April 2013 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Herr Enrico Buser, Küchenleiter TS Niederholz, Tel. 061 606 91 73 oder Frau Suzanne Stolz, Betriebsleiterin TS Niederholz, Tel. 061 606 91 74.

Besuchen Sie uns auch auf [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch).

RZ028784



Gemeinden Bettingen und Riehen

### Kindergärten und Primarschulen

#### Betreuen und begleiten...

...können sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Für die Mitarbeit in den Tagesstrukturen, Kindergarten- und Primarstufe, suchen wir ab 1. August 2013 (1 Jahr befristet)

#### Praktikantinnen / Praktikanten 85-100% für die Tagesstrukturen Bettingen, Erlensträsschen, Hinter Gärten und Niederholz

(Arbeitszeit 5 Tage/Woche)

##### Aufgabenbereich:

- Mithilfe bei der Betreuung der Kindergarten- und Primarschulkinder beim Mittagessen, in der Freizeitgestaltung und während der Hausaufgabenbetreuung
- Beteiligung an der Durchführung von sportlichen und kreativen Aktivitäten
- Mithilfe im Hausdienst

##### Voraussetzungen:

- Abschluss der obligatorischen Schule
- Zuverlässige und selbständige Person
- Verantwortungsbewusst
- Engagement für die Kinder
- Teamorientiert

Diese Stellen bieten eine spannende und abwechslungsreiche Aufgabe mit Einblick in die Arbeit eines familienergänzenden, schulnahen Betreuungsangebots mit fachlicher Anleitung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am 19. April 2013 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstr. 1, 4125 Riehen.

Gerne erteilen Ihnen die Betriebsleitenden der Tagesstrukturen telefonische Auskunft. Frau Suzanne Stolz, TS Niederholz, Tel. 061 606 91 74, Herr Stefan Hitz, TS Bettingen, Tel. 061 601 88 72, Frau Monika Vonder Mühlh, TS Erlensträsschen, Tel. 061 645 97 88, Herr Urs Andres, TS Hinter Gärten, Tel. 061 641 26 03.

Besuchen Sie uns auch auf [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch).

RZ028785

# reinhardt

www.reinhardt.ch

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Unser Anzeigenteam braucht Verstärkung für unser Mode- und Lifestylemagazin GLOSS. Wir suchen deshalb per sofort eine/n

## AnzeigenakquisiteurIn

##### Ihre Aufgaben

- Anzeigenakquisition, Beratung und Betreuung im persönlichen oder telefonischen Kontakt der Inseratenkunden aus Kosmetik- und Modebranche, Handel, Gewerbe und Dienstleistungsbranche
- Aufbau und Betreuung des Kundenstammes

##### Ihr Profil

- Sie sind kreativ, einsatzfreudig und möchten mit unserem Team etwas bewegen.
- Sie knüpfen gerne Kontakte und haben einen angenehmen Umgang mit Menschen.
- Sie besitzen gute Verhandlungs- und Präsentationstechniken
- Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung.

##### Das bieten wir Ihnen

- Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten jungen Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Friedrich Reinhardt Verlag, Freddy Rüdüsühli, Missionsstrasse 36, 4055 Basel oder per Mail [a.ruedisuehli@reinhardt.ch](mailto:a.ruedisuehli@reinhardt.ch)

# reinhardt

www.reinhardt.ch

«Reinhardt» ist eines der bedeutendsten Traditionsunternehmen der Nordwestschweiz. Mit über 70 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern produzieren wir vorwiegend Broschüren, Zeitschriften, Kataloge und Bücher. Zur Verstärkung unseres Empfangs suchen wir nach Vereinbarung eine Mitarbeiterin für:

## Telefon/Empfang in Teilzeit 40%

In dieser Funktion sind Sie als erste Anlaufstelle in unserem Unternehmen zuständig für die Bedienung der Telefonzentrale und für den Empfang der Kunden und Lieferanten.

Neben Telefon und Empfang gehört eine Vielfalt von administrativen Arbeiten zu Ihren Aufgaben. Ihre Arbeitszeit ist auf 2 Tage pro Woche fixiert. Ausserdem übernehmen Sie die Ferienvertretung Ihrer Kollegin und sind während dieser Zeit zu 100% anwesend.

Sie besitzen bereits Erfahrung aus einer ähnlichen Tätigkeit und verfügen über MS-Office Kenntnisse. Wenn Sie eine flexible, selbstständige und belastbare Person sind, die auch in hektischen Zeiten den Überblick nicht verliert, dann haben wir eine anspruchsvolle Stelle für Sie.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und selbstständige Tätigkeit in einem lebhaften Umfeld. Fortschrittliche Arbeitsbedingungen sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen. Senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung per Post oder E-Mail ([bewerbung@reinhardt.ch](mailto:bewerbung@reinhardt.ch)). Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Reinhardt Druck Basel  
Missionsstrasse 36  
4055 Basel  
Telefon +41 (0)61 264 64 64



## FRÜHLINGSBÖRSE & FLOHMARKT

Samstag 16. März 2013  
Freizeitzentrum Landauer  
Blutrainweg 12, Riehen

Bus Nr. 31/34/45, Haltestelle Otto Wenk-Platz

Annahme: Freitag 15. März 16-20:00 Uhr

Verkauf: Samstag 16. März 14-16:30 Uhr

Rückgabe: Samstag 16. März 17:00 - 19:00 Uhr

##### Wir verkaufen für Sie:

- Trottinets
- Dreiräder
- Kindervelos
- Herren- und Damenfahrräder

Zur gleichen Zeit findet bei uns ein Flohmarkt statt wo sie alles andere selbständig verkaufen können.

Gegen eine Gebühr von Fr. 5.- reservieren wir Ihnen einen Flohmarktstand. (160x80 cm).

Anmeldung unter Telefon 061 601 93 43 (Di-Sa, 14-17.30 Uhr)

##### Wichtig:

Es werden keine defekten Artikel angenommen.

10% des Erlöses wird vom FZ Landauer beansprucht.



RZ028763

## berger liegenschaften

Im Wohnen zuhause.

4½ Zimmer-Wohnung 88 m2  
Garbenstrasse 23, Riehen

- an schöner, ruhiger Lage
- in NEU sanierter Liegenschaft
- 2. Obergeschoss, kein Lift
- grosses Entrée
- neue Küche mit Essplatz
- Wohnzimmer 25 m2, Balkon
- 3 Schlafzimmer 11/11/15 m2
- neues Bad/WC, sep. WC
- Kellerabteil
- Miete Fr. 1850.-- + 280.-- NK
- Hobbyraum 12 m2
- Miete Fr. 150.-- + 40.-- NK
- Auto-Boxe Fr. 140.--
- Bezugstermin nach Vereinb.

Berger Liegenschaften KG  
Dominique Lisibach  
Direktwahl +41 61 690 97 10  
[d.lisibach@bergerliegenschaften.ch](mailto:d.lisibach@bergerliegenschaften.ch)  
[www.bergerliegenschaften.ch](http://www.bergerliegenschaften.ch)

RZ028781

Suche Pflanzplatz, Garten zum Pachten, Umgebung Basel, gern freistehend.  
Telefon 079 765 32 65

RZ028780

Zu verpachten  
**Freizeitgarten-Parzelle**  
Eingang Grenzacherstrasse/Bettingerwegli.  
Übernahme Gartenhaus mit Keller  
3,50 x 2,50 m mit separatem Eingang.  
Natel 079 892 09 81

RZ028769

**Schreiner**  
aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.  
D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

RZ028783

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in Riehen und Umgebung.** Bitte melden Sie sich bei Herrn Niederberger, Telefon 079 790 73 63.

RZ028422

Erfolgreich werben – in der ...

RIEHENER ZEITUNG



Winterschnitt!  
**Viva Gartenbau**  
061 601 44 55  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

RZ028333

## Wir betreuen Ihren Garten das ganze Jahr März

- Bäume und Sträucher jetzt schneiden und düngen
- Rosenfrühjahrsschnitt und düngen



**Andreas Wenk**

Tel. 061 641 25 42  
Fax 061 641 63 10

Oberdorfstrasse 57  
4125 Riehen

RZ027437

...Fach- und Imagemesse  
**REGIO MESSE LÖRRACH**  
vom 16. bis 24. März

INKLUSIVE HIN- UND RÜCKFAHRT MIT BUS UND BAHN

Diese Karte berechtigt einmalig zur kostenfreien Hinfahrt zum Messegelände Lörrach-Haagen in allen Bus- und Bahnlinien (2. Klasse) im Regio Verkehrsverbund Lörrach (RVL) einschließlich der Verbindungsbahn Basel SBB - Basel Bad. Bf sowie zusätzlich auf den DB-Strecken bis Müllheim Bf bzw. bis Waldshut Bf.

Die Berechtigung zur kostenfreien Rückfahrt befindet sich auf dem Eintrittsticket, das Sie an der Kasse im Tausch für diese Karte erhalten.

SPONSOREN UND PARTNER: **Volksbank Dreiländereck**



MEDIENPARTNER: **Badische Zeitung Die Oberbadische**

**SPATZ ZEITUNG**

**GUTSCHEIN**  
EINMALIGER ERMÄSSIGTER EINTRITT FÜR 1 PERSON  
Erwachsene 6 € statt 8 €  
Jugendliche, Studenten, Rentner 5 € statt 6 €

...Fach- und Imagemesse  
**REGIO MESSE LÖRRACH**  
vom 16. bis 24. März

INKLUSIVE HIN- UND RÜCKFAHRT MIT BUS UND BAHN

Diese Karte berechtigt einmalig zur kostenfreien Hinfahrt zum Messegelände Lörrach-Haagen in allen Bus- und Bahnlinien (2. Klasse) im Regio Verkehrsverbund Lörrach (RVL) einschließlich der Verbindungsbahn Basel SBB - Basel Bad. Bf sowie zusätzlich auf den DB-Strecken bis Müllheim Bf bzw. bis Waldshut Bf.

Die Berechtigung zur kostenfreien Rückfahrt befindet sich auf dem Eintrittsticket, das Sie an der Kasse im Tausch für diese Karte erhalten.

SPONSOREN UND PARTNER: **Volksbank Dreiländereck**



MEDIENPARTNER: **Badische Zeitung Die Oberbadische**

**SPATZ ZEITUNG**

**GUTSCHEIN**  
EINMALIGER ERMÄSSIGTER EINTRITT FÜR 1 PERSON  
Erwachsene 6 € statt 8 €  
Jugendliche, Studenten, Rentner 5 € statt 6 €

RZ028345